

# Heart Bead

## BIG-HEAD-SPECIAL

Grundlagen:  
Stopfen mit Watte

Technik:  
Haare einfügen

Big-Head-  
Sammelfiguren

Anleitung:  
Schneemänner

Perlentiere mit

# Suchtfaktor!





# Inhalt

## Willkommen im Land der großen Köpfe!

Diese Ausgabe ist etwas ganz Besonderes. Wie schon die Halloween-Ausgabe 2014 habt ihr hier ein „HeartBead-Special“ vor euch, welches sich mit nur einem Thema beschäftigt und dieses rundherum durchleuchtet: Den Big-Heads.

Wir wollen euch zeigen, wie vielfältig die Tiere und Figuren mit den großen Köpfen sind und wie leicht ihr selbst kreativ werden könnt. Los geht's!

Christiane  
Im Namen der Redaktion



4

Für alle Neueinsteiger gibt es zwei Seiten mit Grundlagen zum Material für Big-Heads sowie eine Zusammenfassung von zwei Artikeln zum Ausstopfen mit Watte, die in vergangenen Magazinen bereits erschienen waren.



6

Im Bereich „Wissenswertes & Technik“ erhaltet ihr viele Ideen, um selbst kreativ werden zu können. Haare einarbeiten, aus einer Anleitung verschiedene Tiere zaubern, Männchen und Weibchen unterschiedlich gestalten, Köpfe selbst entwickeln oder aus Big-Heads Sammelfiguren machen - hier zeigen wir euch, wie es geht.



44



36



31



26



50



Alle Figuren in dieser Ausgabe sind in der japanischen Fädeltchnik angefertigt worden. Zu jeder Anleitung findet ihr Angaben zum Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand.

★ ★ ★ ★ ★ Schwierigkeitsgrad  
 ⌚ ⌚ ⌚ ⌚ ⌚ Zeitaufwand

**Beine**

Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie sie aussehen können, mit oder ohne Krallen, nach vorn oder hinten...

Bein mit Pfote (Version für rechts)

Bein

Dieses Bein wird seitlich und eignet sich für Big-Schafe etc. Die grauen...

**12**

Im Baukasten findet ihr Roh-Skizzen für verschiedene Körperteile der Big-Heads, aus denen ihr euch selbst Tiere zusammensetzen könnt.

Den Abschluss bilden vier Anleitungen für süße Big-Heads mit verschiedenen Besonderheiten - stehend, liegend, kleiner, größer... Viel Spaß!



Vorwort und Inhalt	2
<b>Grundlagen</b>	
Material für Big-Head-Dolls	4
Immer feste stopfen!	6
<b>Baukasten</b>	12
Köpfe	13
Körper	15
Arme	18
Beine	19
Schnauzen	20
Schnäbel	22
Ohren	23
Schwänze	24
<b>Wissenswertes &amp; Technik</b>	25
Lasst den Kopf nicht hängen!	26
Das Gleiche ist nicht das Selbe	31
Haarige Angelegenheiten auf Japanisch	36
Alle Vögel sind schon da!	44
Big-Head-Sammelfiguren	50
<b>Anleitungen</b>	60
Schnabeltier	61
Zebrababy	66
Waschbär	72
Schneemann	79
Impressum	83

## Grundlagen

# Material

Von Christiane

Big-Heads sind Perlentiere oder Figuren, die einen besonders großen Kopf mit Kulleraugen haben. Die Körper wirken eher klein und gedrungen, die Arme und Beine kurz. Dadurch wirken die Big-Heads unglaublich niedlich und

erreichen in der Perlenwelt einen großen „Haben-wollen“-Faktor. Im Grunde benötigt ihr zum Fädeln von einfachen Big-Heads nur fünf Zutaten: Rocailles, 2 Wachsperlen für die Augen, Nylonfaden und Füllmaterial.

### Rocailles

Ich denke, dazu muss ich nicht viel sagen. Wir haben sie alle in Hülle und Fülle, ähm, Farbe daheim und können nicht genug davon kriegen. Das Gleiche gilt auch für Big-Heads: Erlaubt ist, was gefällt. Für ein nahezu einfarbiges Big-Head ohne große Anhänge

benötigt ihr ca. 17-18 Gramm bei 2, 6mm Rocailles. Da größere Motive mit Anhängen und Extras oft mehrfarbig sind, genügt auch hier von der Hauptfarbe meist ein Döschen (18-20 Gramm bei 2,6 mm Rocailles).



### Die Augen

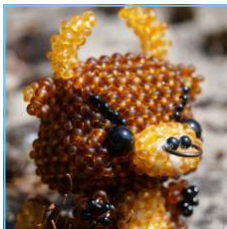
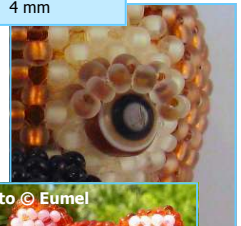
Als Augen werden runde Perlen verwendet. Zumeist sind dies schwarze Wachsperlen, mitunter sieht man aber auch farbige Wachsperlen, Augenperlen, Glasschliffperlen oder andere Abkömmlinge. Je nach Perlengröße des Körpers

variiert die Augengröße. Natürlich hängt auch das von persönlichen Vorlieben ab. Größere Augen können schnell „glubschig“ wirken, kleinere Augen dagegen weniger niedlich sondern etwas realistischer.

#### Übersicht für Standard-Größen

Körperperlen	Augen
9/0 (2,6 mm)	6 mm
11/0 (2,2 mm)	5 mm
15/0 (1,5 mm)	4 mm

Version mit Augenlid



Wachsperlen 6 mm



Augenperlen 6 mm



Wachsperlen 4 mm



Glasschliffperlen



## Nylonfaden

Zum Fädeln solltet ihr auf jeden Fall einen Faden auf Kunststoffbasis verwenden. Also keinen Draht, der schlägt böse Schlingen und bricht in der japanischen Fädeltechnik schnell.

Ob ihr hochwertigen Wildfibre, Fireline oder preiswerteren Nylonfaden verwendet, hängt davon ab, wie groß euer Budget ist und womit

ihr gute Erfahrungen macht. Nylonfaden gibt es inzwischen auch in verschiedenen Farben. Ebenso gut könnt ihr Angelsehne verwenden. Verwendet eine Stärke von 0,25 - 0,3 mm, damit ihr auf genug durch die Perlen kommt. Fädeln ihr mit 15/0er Perlen, dann solltet ihr dünneren Faden verwenden ( $\varnothing$  0,15 mm).



## Füllmaterial

Damit Big-Heads stabil bleiben, werden sie ausgestopft. Dies geschieht noch beim Fädeln, bevor das entsprechende Körperteil verschlossen wird. Im Prinzip kann alles zum Ausstopfen verwendet werden, dass sich der Form anpasst und nicht durch die gerippen

Kreise (Lücken) passt. Am einfachsten geht das Ganze mit Füllwatte.

Ihr könnt aber auch Frischhaltefolie, Stoffreste oder Wolle benutzen.

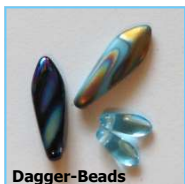
Ihr findet in diesem Heft einen ausführlichen Artikel zum Ausstopfen von Big-Heads.



## Sonderperlen

Ja ja, die sind zu Beginn gar nicht aufgelistet worden. Das liegt daran, dass ihr sie eigentlich nicht braucht, um Big-Heads zu fädeln. Aber sie lassen sich vielfältig einsetzen und ihr werdet merken, dass ihr schnell danach süchtig werden könnt. Es gibt die meisten in

verschiedenen Größen (Dagger, Tropfen, Spikes, Blätter) und natürlich Farben. Ein guter Shop mit großer Vielfalt hierfür ist [www.beadsperlen.com](http://www.beadsperlen.com). Der Shop ist zwar tcheschisch, bezahlt werden kann aber mit € und versendet wird aus Deutschland.



## Das Ausstopfen von Big-Head-Dolls

# Immer feste stopfen!

von Christiane

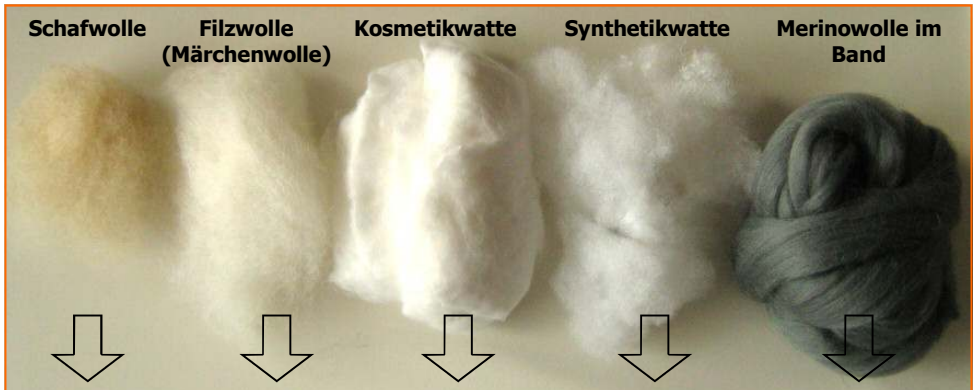
Damit Big-Head-Dolls stabil und gut geformt sind, muss man die einzelnen Teile (Kopf, Körper und manchmal auch Schnauzen, Ohren oder Schwänze) mit Watte füllen.

Ich habe verschiedene Watte-Sorten getestet und zeige euch, wie ihr eure Tierchen gut ausfüllen könnt.

### Die Füllwatte

Als Füllwatte könnt ihr verschiedene Materialien benutzen. Ich habe euch hier 5 Möglichkeiten aufgelistet. Die preiswerteste Variante zum Füllen ist weiße Watte aus Baumwolle (**Kosmetikwatte**) oder **Synthetik**. Man kann

seine Tiere natürlich auch farbig füllen. Hierfür eignet sich **Filzwolle** (auch **Märchenwolle** oder Wolle im Vlies genannt) oder Wolle im Band sehr gut. Natürlich kann man auch reine **Schafwolle** benutzen.



### Preis auf 100 Gramm (ca.)

3,00 €

4-5 €

0,50 €

0,80 €

4,20 €

### Farbauswahl

naturfarben

weiß und bunt

weiß

weiß

bunte Vielfalt

### Wo kaufen?

www.wollezweg.de  
(in 50g Einheiten)

www.wollezweg.de  
(in 50g Einheiten)

Supermarkt,  
Drogerie  
(oft im 200g Beutel)

Stoffgeschäft  
(meist als 1kg Beutel)

www.wollezweg.de  
(in 50g Einheiten)



## Eigenschaften der Watte

Jede Sorte Watte hat ein paar andere Eigenschaften. Wolle im Band ist kompakter und schwerer. Synthetikwatte ist sehr leicht und locker und muss deshalb fester gestopft werden. Filzwolle neigt etwas mehr dazu Fusseln zu

bilden als andere Sorten. Findet für euch heraus, womit ihr gern arbeitet.

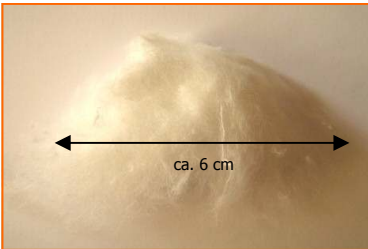


← Jedes dieser Knäuel wiegt genau 50 Gramm. Die Wolle im Band ist einfach viel kompakter.

Märchenwolle (Filzwolle) gibt es in vielen verschiedenen Farben. →



## Das Ausstopfen

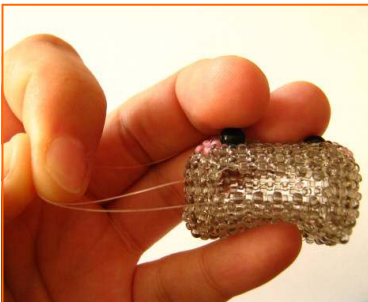


Ich habe ein paar Fotos davon gemacht, wie man beim Ausstopfen gut voran kommt. Ihr werdet merken, dass ihr im Laufe der Zeit eure eigene Technik entwickelt. Dies soll lediglich eine Hilfestellung sein.

Nehmt euch einen kleinen Ballen Watte. Wie ihr seht, ist dieser nach dem „Rauszupfen“ recht fusselig. Das trifft auch auf alle anderen Watte-Sorten zu.



Deshalb rolle ich meinen Watteklumpen zwischen den Handflächen zu einer „Wurst“ zusammen. Ruhig kräftig ein paar Mal hin- und herrollen, dann wird er etwas kompakter und weniger fusselig.



Hier seht ihr, wie ich den Kopf festhalte, während ich ihn ausstopfe. Die offene Stelle (meistens die letzten fünf Kreise) liegt mittig und mit Daumen und Zeigefinger halte ich die Faden-Enden beiseite, damit sie nicht mit der Watte in den Kopf gedrückt werden. Wenn man sie nämlich hinterher erst wieder rausziehen muss, zieht man immer auch Fusseln mit vor.

Findet hier eure eigene Technik und probiert aus, was für euch geeignet ist.

# Ausstopfen mit Watte



Greift eure Watte-Wurst mit einer Pinzette, Zange oder eine stumpfen Schere. Stopft sie nun einfach in die Öffnung des Kopfes hinein.



Nehmt nach und nach weitere kleinere Mengen Watte, rollt sie zu Würstchen und drückt diese in alle Ecken des Kopfes. Richtig fest stopfen, damit die Kopfform stabil wird.



Dass sich die Öffnung beim Füllen weitet, ist normal und in Ordnung. Stopft einfach weiter, bis der Kopf voll ist.



Ich habe die Watte für eine Kopffüllung mal abgewogen: Von der Kosmetikwatte benötige ich ca. 2 g, von der synthetischen ebenfalls. Von der Filzwolle sind es ca. 3 g. Das entspricht einem „Ausgangs-Watte-Bausch“ in der Größe, wie auf dem Foto zu sehen.

Je nachdem, wie kompakt eure Watte ist, kann das natürlich auch mehr oder weniger sein. Wichtig ist, dass ihr das Gefühl habt, die Kopfform bleibt auch bei leichtem Druck von Außen erhalten.



## Wattefusseln?! Was nun?

Watte fusselt. Egal welche Sorte. Das ist blöd und führt dazu, dass aus den Big-Heads oft am Ende unschöne Fusseln herausschauen. Es gibt

ein paar Tricks, um während des Arbeiten Fusseln zu minimieren, aber auch, um sie hinterher zu kaschieren.

## Fusseln während des Füllens vorbeugen

### 1. Wahl der Watte

Kosmetikwatte fusselt wesentlich weniger, als synthetische Watte oder gar Filzwolle, die am schlimmsten „haart“. Schon bei der Wahl der Watte könnt ihr also Fusseln vorbeugen.

### 2. Würstchen rollen

Wenn ihr die Watte einfach so, wie sie ist, in das Tierchen stopft, fusselt sie noch sehr. Rollt kleinere Portionen vorher zu Würstchen, wie auf den vorherigen Seiten beschrieben, und die Fusseln werden weniger.

### 3. Mit Frischhaltefolie ummanteln

In einigen Büchern aus Asien wird dies beschrieben: Nehmt ein rechteckiges Stück Frischhaltefolie oder Folie von einer durchsichtigen Mülltüte. Kleidet euren Kopf von Innen mit dieser Folie aus und stopft erst dort die Watte hinein. Das erfordert Einiges an Übung und an satinierten Perlen bleibt die Folie gern mal kleben. Aber die Fusseln bleiben definitiv alle im Inneren.

## Fusseln später beseitigen/verhindern

### 1. Nylonfaden vorsichtig einziehen

Beim Anbringen der Körperanhänge (Schnauze, Ohren...) muss man ja mit neuem Nylonfaden durch vorhandene Perlen am Kopf/Körper. Seid hier vorsichtig und seht zu, dass euer Nylonfaden nicht in die Watte eintaucht. Wenn ihr ihn mithilfe einer Nadel hervorholen müsst, achtet darauf, nicht in die Watte zu pieksen, sonst zieht ihr euch zusätzliche Fusseln mit nach draußen.

### 2. Achtung beim Zupfen!

Nur zum Spaß könnt ihr es ja mal versuchen: Fusseln, die herausschauen, mit einer Pinzette rauszuzupfen... Ihr werdet merken: Große Batzen kann man damit vielleicht wegbekommen, aber gerade bei kleineren Flusen zieht man sich damit nur noch mehr Fusseln aus dem Inneren hervor.

Seid hier also sehr vorsichtig und geduldig oder lasst es gleich bleiben.

### 3. Watte „wagschmelzen“

Für die von euch, die schon mit der offenen Flamme eines Feuerzeugs umgehen dürfen: Nehmt euch ein Feuerzeug und stellt die Flamme auf „mittelgroß“. Führt nun vorsichtig die Figur mit der Fussel voran an die Flamme - nicht IN die Flamme halten! Gerade bei synthetische Watte, aber auch bei Kosmetikwatte, schmelzen die Fusseln am äußeren Flammenrand weg und ziehen sich zu den Perlen zurück. Geht nicht zu nah an das Perlenwerk heran, ihr wollt ja nicht den Nylon mit wegschmelzen.

Bei Filzwolle klappt das zwar auch, hier entstehen aber gern mal kleine schwarze Pünktchen an den Enden der zurückgedrängten Fusseln und es stinkt vorübergehend gewaltig. Die kleinen Brandpunkte könnt ihr mit den Fingern wegwischen.

Liebe Kinder - bitte holt euch eure Eltern zu Hilfe, wenn ihr diesen Trick anwenden möchtet!

## Farbige Füllwatte

Farbige Füllwatte gibt es als sogenannte Filzwolle/ Märchenwolle zu kaufen (ca. 4-5 € auf 100 Gramm).

Es gibt sie in allen gängigen Farben und bei den meisten Farbtönen auch in verschiedenen Nuancen.

Pro Big-Head-Doll benötigt ihr um die 5-7 Gramm, je nachdem, wie fest ihr stopft, wie groß das Big-Head ist und mit wie viel verschiedenen Farben ihr ausstopfen wollt. Ihr könnt die Watte zum vollständigen Ausstopfen nutzen oder Akzente setzen. Es lassen sich damit interessante Effekte erzielen.



## Filzplatten

Es gibt DIN A4 große Platten aus farbigem Filz. Aus diesen könnt ihr Flächen ausschneiden, um

besonders flache Körperteile (Ohren, Schnäbel) auszustopfen.

## Beispiel für mehrfarbiges Füllen



Als Beispiel habe ich mir einen Big-Head-Hasen herausgesucht, den ich in dunkelbraunen und hellbraunen Perlen gefädelt habe. Passend dazu wähle ich dunkelbraune und hellbraune Filzwolle (die dunkelbraune Wolle sieht auf dem Foto heller aus, als sie ist).



Zunächst stopft ihr den gesamten Kopf mit der dunklen Wolle aus, wie auf den vorherigen Seiten beschrieben. Lasst ein wenig Platz für das Auffüllen mit der hellen Wolle.



Von der hellen Wolle nehmt ihr nacheinander immer nur ganz dünne gerollte Watte-Würste und schiebt diese von innen mit einer Pinzette bis an die Kante zwischen hellen und dunklen Perlen.



Nach und nach schiebt ihr die Stückchen mit der Pinzette entlang der Ränder und helleren Flächen. Von unten sieht man, dass dies nur eine dünne Schicht ist.





Wenn sich etwas Wolle zu weit unter die dunklen Perlen verirrt hat, schiebt ihr sie von außen mit einer Nadel etwas zurück. Dann den Kopf wie gewohnt verschließen und kurz zwischen den Händen hin und her rollen, sodass er schön in Form kommt.



Für den Körper verfährt ihr genauso: Zunächst füllt ihr ihn mit dunkler Wolle, bis er fast vollständig ausgestopft ist. Dann nehmt ihr eine kleine Menge helle Wolle und führt sie innen entlang unter die helle Perlenfläche bis an die Ränder. Körper verschließen.

## Inspiration



↑ Big-Heads aus transparenten Perlen wirken fülliger, wenn man sie mit gleichfarbiger Watte füllt.

← Der fertige Hase



↑ Gerade bei starken Farbkontrasten, wie hier bei fuchsrötlich und weiß, verstärkt sich der Effekt durch die verschiedene Watte.

Hier seht ihr die Wirkung bei transparent-matten Perlen, die einmal mit weißer Watte (links, Figur von Perlluft) und mit roter Watte (rechts) hinterlegt wurden. Beide Varianten sind sehr effektiv. ↓



← Ebenfalls ein interessanter Effekt: Watte in einer passenden Kontrastfarbe benutzen, wie bei diesem feuerfarbenen Drachen, der mit roter Watte ausgestopft wurde, die sehr gut zu den roten Daggerbeads passt.



# Baukasten

Auf den folgenden Seiten findet ihr eine Auswahl an Köpfen, Körpern, Armen, Beinen, Schnauzen und Schnäbeln, aus denen ihr ein Big-Head zusammensetzen könnt.

Je nachdem, wie ihr euch das Bauteil einfärbt und Akzente setzt, könnt ihr euch so eine Vielzahl an Tieren bauen.

## Kopf mit Backen - Seite 13



## Ovaler Kopf - Seite 14



## Runder Körper - Seite 15



## Körper mit Hüfte - Seite 16



## Schmaler Körper - Seite 17



Auf den Seiten der Körperskizzen findet ihr außerdem jeweils eine Beschreibung zum Drehen oder Kippen der Körper und zum Einfärben des Bauches.

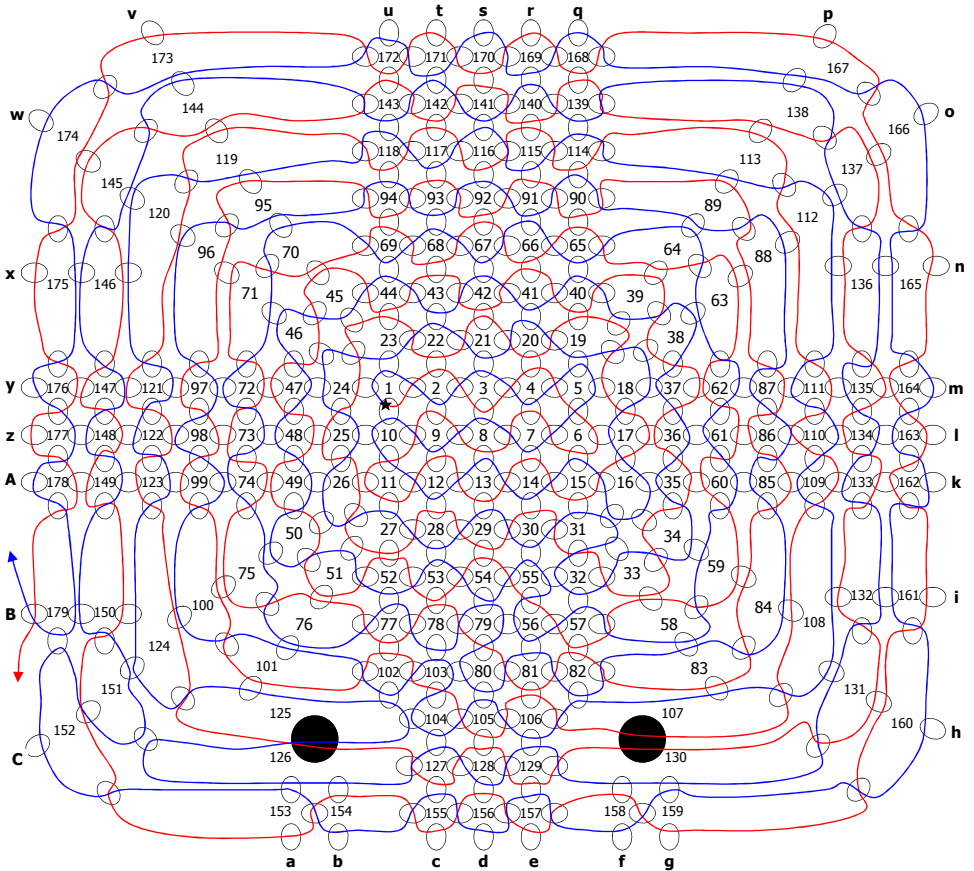
## Körperanhänge

- Arme - Seite 18
- Beine - Seite 19
- Schnauzen - Seite 20
- Schnäbel - Seite 22
- Ohren - Seite 23
- Schwänze - Seite 24

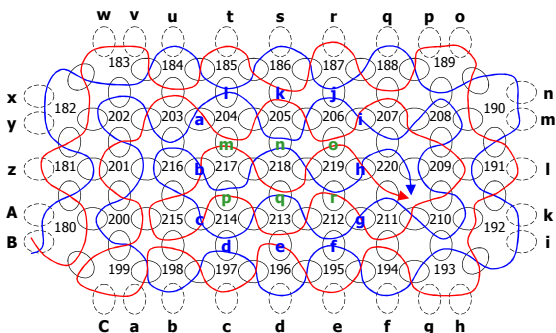




## Kopf mit Backen Teil 1



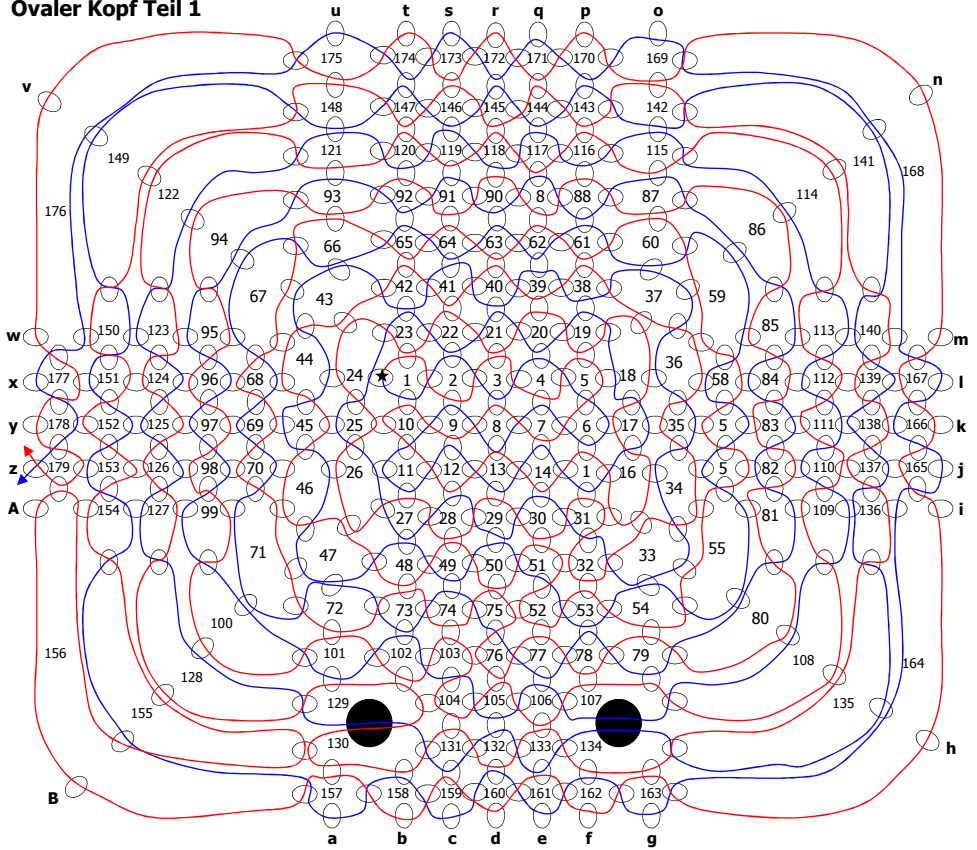
## Kopf mit Backen Teil 2



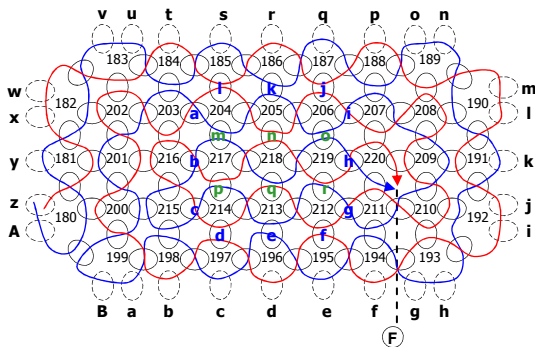
**Tipp:**  
Für farbige Wangen färbt ihr die Perlen der Kreise (131) und (151) ein.



## Ovaler Kopf Teil 1



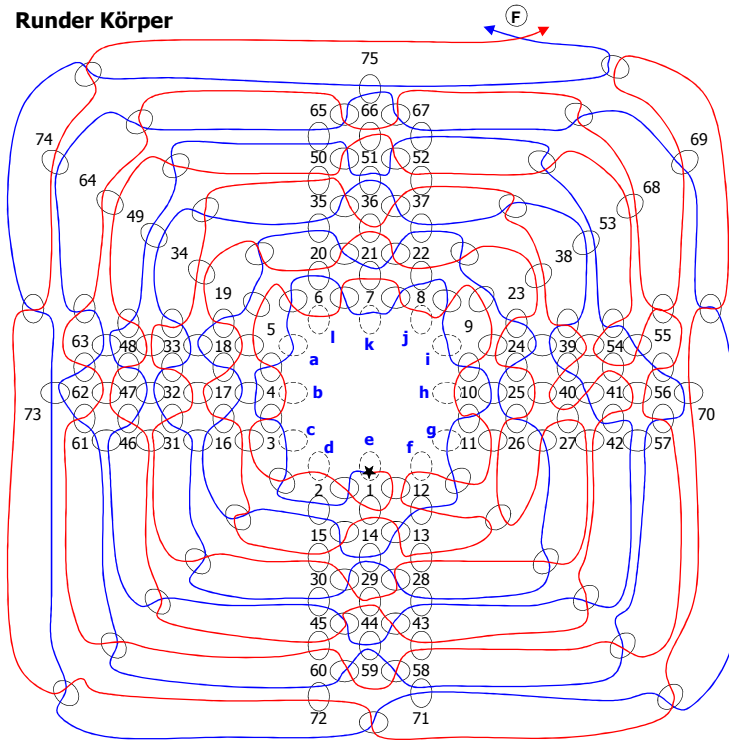
## ovaler Kopf Teil 2



**Tipp:**  
Für farbige Wangen färbt ihr die Perlen der Kreise (135) und (155) ein.



### Runder Körper



Dieser Körper eignet sich für jede Art von Tier. Ihr fügt ihn an die Perlen an, die in der 2. Kopfskizze jeweils mit **a-l** gekennzeichnet sind.

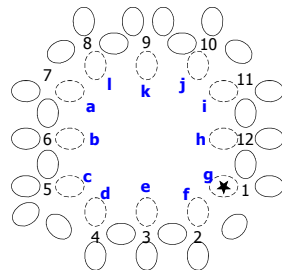
### Körper drehen

Die Kreise (5) und (9) bestehen aus fünf Perlen. Dadurch entstehen optisch die Schultern. Zwischen ihnen liegen die drei Kreise (6)-(8), die nur Viererkreise sind. Ihr könnt den Körper drehen, indem ihr diese Schultern weiter links oder rechts an dem „Kreis“ aus den Perlen **a-l** ansetzt - achtet darauf, dass zwischen ihnen immer drei Viererkreise liegen.

Ganz einfach geht das, indem ihr euren ersten Kreis der Skizze statt an Perle **e** z.B. an Perle **g** ansetzt und dann genau nach Skizze weiterarbeitet, nur dass eben alle Buchstaben gedanklich zwei Stellen weiterrutschen. Ihr solltet dabei nicht mehr als drei Perlen weiterrutschen (hübscher sind nur eine oder zwei), sonst verrenkt sich euer Big-Head den Hals.

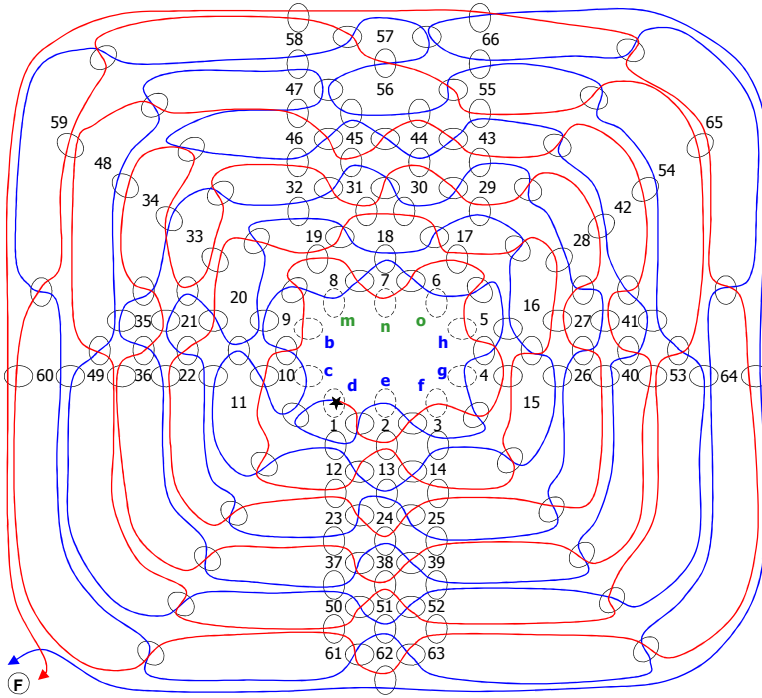
Wenn es euch schwer fällt, euch das vorzustellen, dann schreibt ruhig die veränderten Buchstaben in die Skizze hinein.

Das Prinzip gilt natürlich auch für die anderen Körpervarianten.



Beispiel: erste Runde für einen um zwei Perlen nach rechts gedrehten Körper

## Körper mit Hüfte



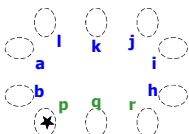
Dieser Körper eignet sich für Tiere, die eine „auf dem Popo sitzende“ Haltung einnehmen sollen. Besonders süß ist er, wenn er leicht gedreht wird. Fügt ihn an die Perlen **b-h** und **m-o** in der zweiten Kopfskizze.

## Kopf zum Körper kippen

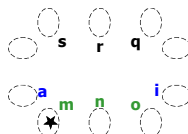
Wenn ihr möchtet, dass euer Big-Head leicht nach oben schaut, dann „verschiebt“ ihr die Ansatzperlen in der zweiten Kopfskizze gedanklich (oder mit dem Stift in der Skizze) jeweils eine Stelle nach oben. Die Perlen **b-c** entsprechen dann z.B. beim Körper mit Hüfte den Per-

len **a-b**, die Perlen **m-o** werden zu **j-l** und so weiter.

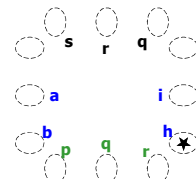
Wie ihr die drei verschiedenen Körpervarianten so anbringen könnt, dass der Kopf jeweils leicht nach oben schaut, seht ihr in den Beispielskizzen.



Körper mit Hüfte kippen



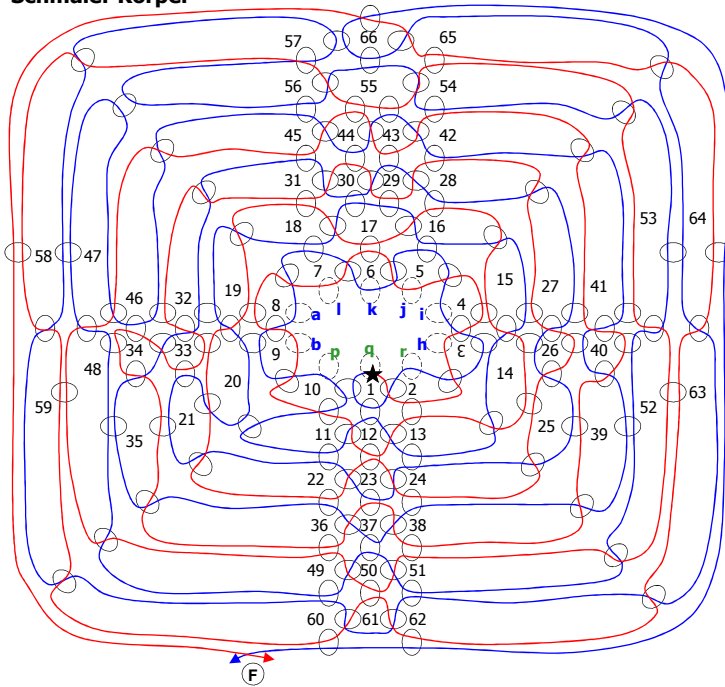
Schmalen Körper kippen



Runden Körper kippen



## Schmaler Körper



Dieser Körper eignet sich für Tiere, die etwas aufrechter wirken sollen. Er eignet sich gut dafür, den Kopf leicht nach oben zu kippen. Fügt ihn an die Perlen **a**, **b**, **h-l** und **p-r** in der zweiten Kopfskizze.

## Bauch einfärben

### Schmaler Körper

Die Viererkreise, die unterhalb der Perle **q** liegen, sind die vordere Mitte des Bauches. Um den Bauch farbig abzusetzen, könnt ihr also z.B. die Perlen um die Kreise (11)-(13), (22)-(34), (36)-(38) und (49)-(51) einfärben. Als Bauchnabel bietet sich die Perle ober- oder unterhalb der Zahl für Kreis (37) an.

### Runder Körper

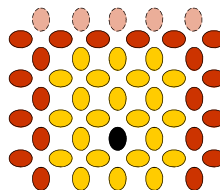
Die Viererkreise, die unterhalb der Perle **e** liegen, sind die vordere Mitte des Bauches. Um den Bauch farbig abzusetzen, könnt ihr also z.B. die Perlen um die Kreise (13)-(15), (28)-(30) und (43)-(45) einfärben. Als Bauchnabel bietet sich die Perle oberhalb der Zahl für Kreis (44) an.

### Körper mit Hüfte

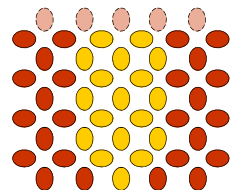
Die Viererkreise, die unterhalb der Perle **e** liegen, sind die vordere Mitte des Bauches. Um den Bauch farbig abzusetzen, könnt ihr also z.B.

die Perlen um die Kreise (12)-(14), (23)-(25) und (37)-(39) einfärben. Als Bauchnabel bietet sich die Perle oberhalb der Zahl für Kreis (38) an.

Damit eure Bäuche runder oder schmaler werden, könnt ihr auch noch andere anliegende Perlen einfügen. Probiert einfach aus, was zu eurem Tierentwurf passt.



Bsp: runder Bauch mit Bauchnabel



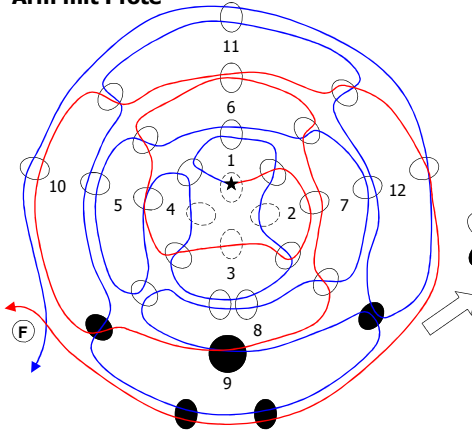
Bsp: schmaler Bauch



## Arme

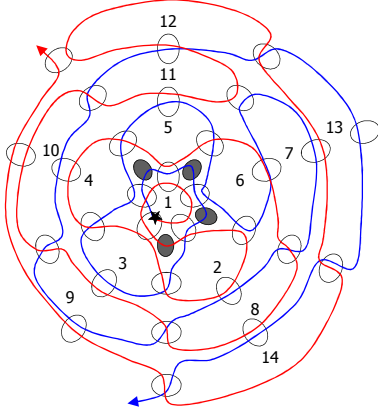
Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Arme** fädeln könnt. Die meisten Tiere haben Pfoten mit oder ohne Krallen, die ihr auf verschiedene Weise darstellen könnt.

### Arm mit Pfote



Diesen Arm kann jedes „Pfortentier“ bekommen. Für den Pfotenballen könnt ihr eine Wachserle verwenden und die Krallen direkt bei Kreis (9) einperlen (schwarz). Ihr könnt aber auch nach Kreis (9) kleinere Rocailles (15/0) als Krallen einfügen, wie es die nebenstehende Skizze zeigt.

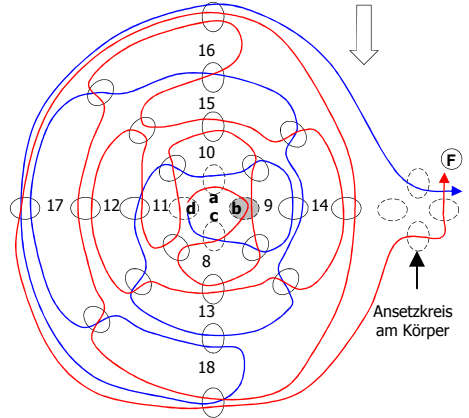
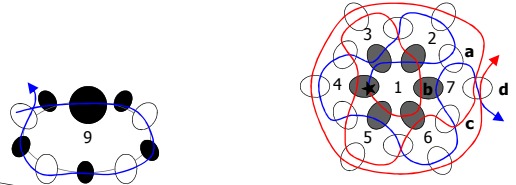
### Arm für Huftiere/Dickhäuter



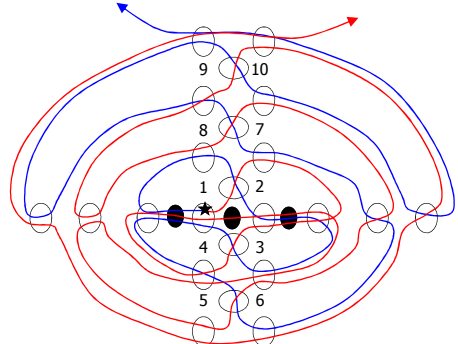
Diesen Arm können Elefanten oder Nilpferde tragen. Wenn ihr die Krallen weglasst und stattdessen den ersten Kreis einfärbt, ist es ein prima Arm für Huftiere (Elch, Ziege...).

### Pfote ohne Sonderperlen

Diese Pfote kommt ohne Sonderperlen für Ballen oder Krallen aus. Die grau gefärbten Perlen kennzeichnen die Stelle der Pfotenfläche.



### Reptilienarm/Drachenarm



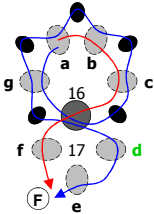
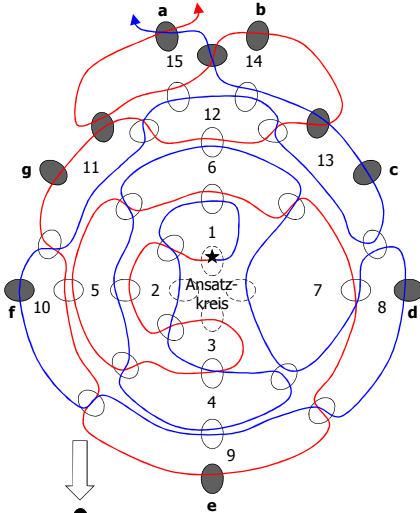
Dieser flach wirkende Pranken-Arm kann durch Krallen (schwarz) ergänzt werden.



## Beine

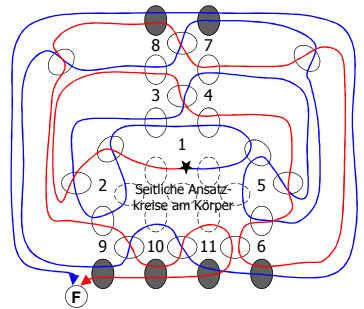
Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Beine** fertigen könnt. Auch hier geht es mit und ohne Krallen, nach vorn oder seitlich abgespreizt, klassisch oder bunt...

### Bein mit Pfote (Version für rechts)



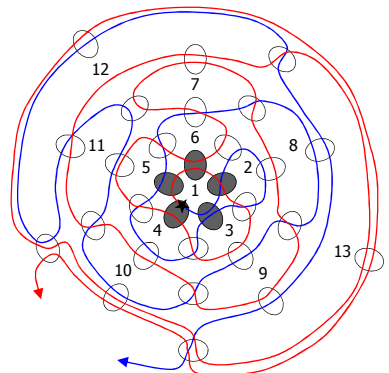
Dieses Bein kann beliebig lang gefädelt werden (Kreise (1)-(7)), bevor die Pfote drankommt (ab Kreis (8)). Die Wachsperte bei Kreis (16) kann auch als pfotenfarbene Rocaille gefädelt werden.

### Bein für stehende Huftiere



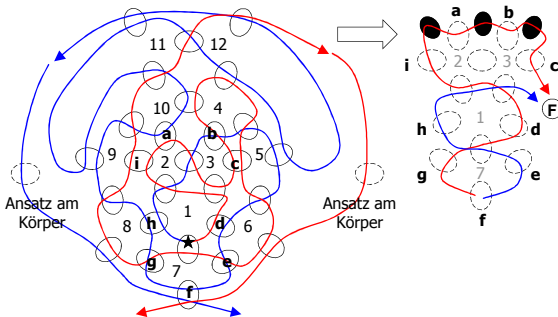
Dieses Bein wird seitlich an den Körper gefädelt und eignet sich für Huftiere wie Kühe, Ziegen, Schafe etc. Die grauen Perlen ergeben den Huf.

### Bein für sitzende Huftiere



Dieses Bein eignet sich für Kühe, Elche, Pferde, Esel, Schweine usw. - es lässt das Tier „sitzend“ wirken. Die grauen Perlen stellen den Huf dar.

### Beine für Reptilien oder Vögel



Separat anfertigen und an zwei quer liegenden Perlen des Körpers anbringen. Ihr könnt statt der Krallen auch die Perlen a-f als Fußfläche einfärben.

#### Tipp:

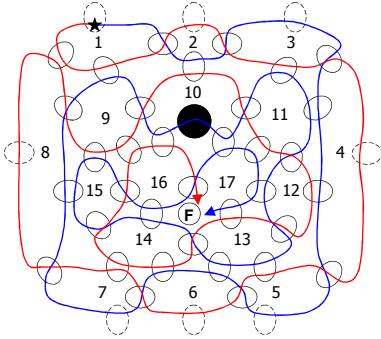
Wachsperten und Glasschliffperlen für Ballen oder als Krallen haben einen tollen Effekt.



## Schnauzen

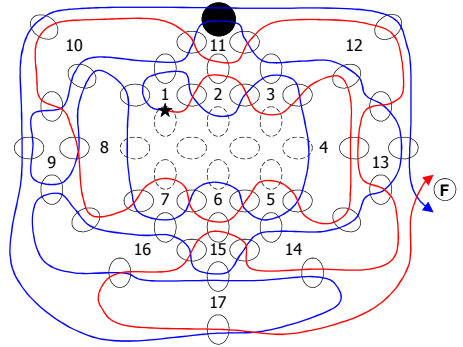
Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Schnauzen** fädeln könnt. Variiert eure Versionen doch mit verschieden großen Wachperlen als Nasen, setzt Glasschliffperlen ein oder probiert verschiedene Positionen von Nasenlöchern aus.

### Flache Schnauze mit Nase



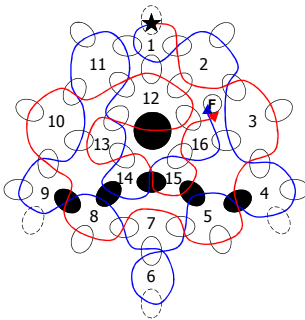
Fügt die Schnauze an die drei unteren Viererkreise zwischen den Augen an. Sie eignet sich für Raubkatzen (Löwe, Tiger) oder Hunde.

### Rundere Schnauze mit Nase



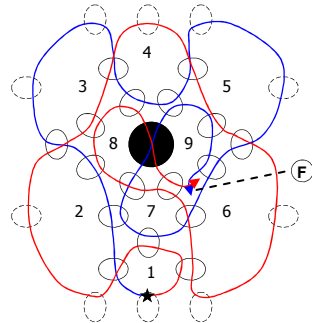
Fügt die Schnauze an die drei unteren Viererkreise zwischen den Augen an. Sie eignet sich für Raubkatzen (Löwe, Tiger) oder Hunde, ist aber etwas fülliger als die links gezeigte.

### Runde Schnauze mit Nase und Mund

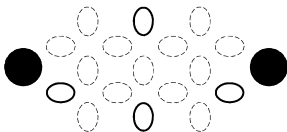


Fügt die Schnauze an die in der unteren Skizze fett umrandeten Perlen zwischen den Augen. Sie eignet sich für Hunde, Bären oder Katzen. Die schwarzen Perlen stellen den Mund dar.

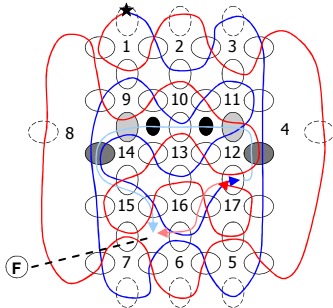
### Kleine Schnauze mit Nase



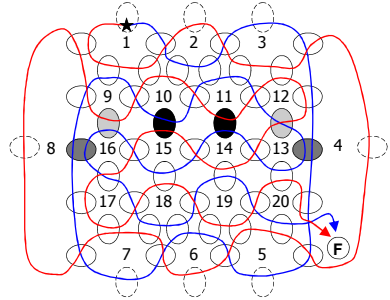
Fügt die Schnauze an die sechs Viererkreise zwischen den Augen. Sie eignet sich für Hunde, Bären oder Katzen, ist aber deutlich kleiner als die links gezeigte.



**Walzenförmige Schnauze**



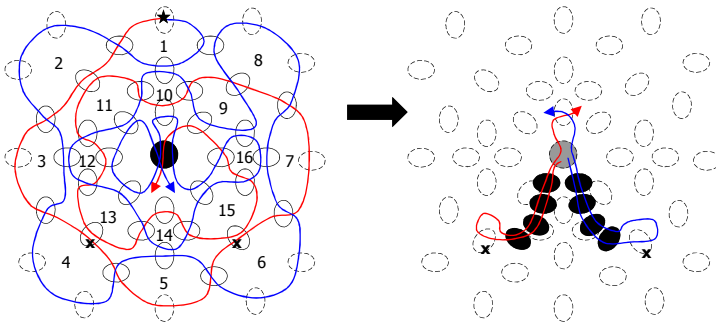
**Walzenförmig-runde Schnauze**



Fügt die Schnauze an die drei unteren Viererkreise zwischen den Augen an. Die kleinen schwarzen Perlen stellen Nasenlöcher dar, ihr könnt sie natürlich auch weglassen und stattdessen Perlen der Schnauze verwenden (Beispiele in hellgrau und grau). Sie eignet sich für Affen, Schweine, Kühe, Esel oder Drachen (dann solltet ihr die Nasenlöcher weiter außen platzieren).

Fügt die Schnauze an die drei unteren Viererkreise zwischen den Augen an. Die Nasenlöcher könnt ihr beliebig platzieren, je nachdem, welchen Effekt ihr euch wünscht (Beispiele sind hellgrau, grau und schwarz eingezeichnet). Die Schnauze eignet sich für Affen, Kühe, Schweine, aber auch Drachen.

**Große runde Schnauze mit Nase und Mund**



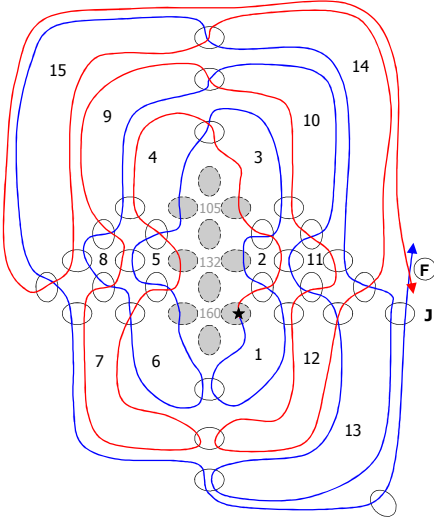
Die Schnauze wird an die neun Viererkreise zwischen den Augen gerperlt und liegt dadurch leicht oberhalb der Augen. Sie wird bei vielen frei verfügbaren Anleitungen verwendet und eignet sich als Universalschnauze mit hohem Niedlichkeitsfaktor. Nach dem Fäden der Nasenperle werden zusätzlich kleinere Perlen als Mund aufgefädelt und an die mit x markierten Perlen gefügt. Je nach Größe und Anzahl dieser Perlen wirkt der Mund verschieden. Sie eignet sich für Bären, Hunde, Katzen oder Raubkatzen und andere „fellige“ Vierbeiner.



## Schnäbel

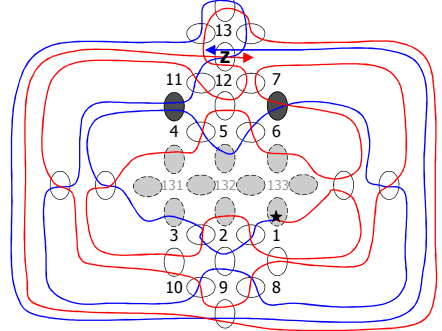
Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Schnäbel** für Vögel fädeln könnt. Variiert eure Versionen doch mit kleinen Punkten auf dem Schnabel (in 15/0er Rocailles). Ansatzperlen sind hier hellgrau dargestellt. Die Anbringung ist beispielhaft für den ovalen Kopf gezeigt.

### Hakenschnabel

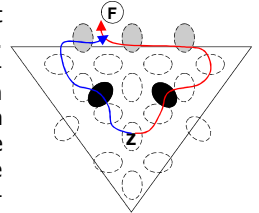


Der Hakenschnabel eignet sich für Raubvögel.

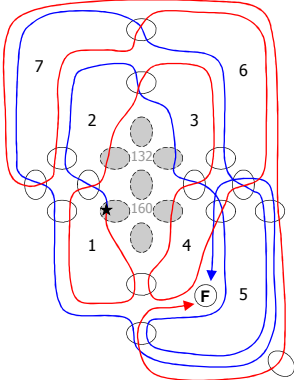
### Flacher, breiter Schnabel



Dieser Schnabel eignet sich für Körnerfresser. Ihr könnt die dunkelgrau eingezeichneten Perlen schwarz Färben oder zwei schwarze Perlen anbringen, wie es der zweite Skizzen-teil zeigt.

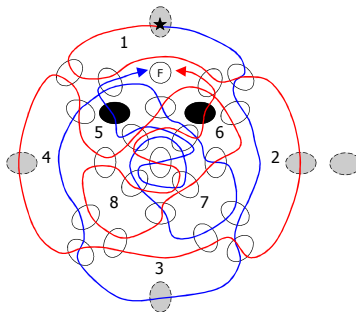


### Kleiner Hakenschnabel



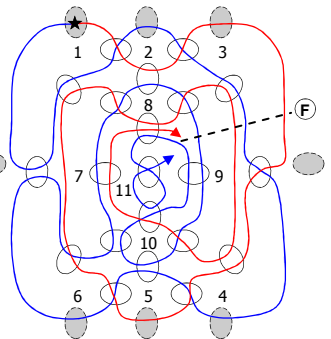
Eine kleinere Version des Hakenschnabels, ebenfalls für Raubvögel geeignet.

### Spitzer, runder Schnabel



Der spitze Schnabel - ob mit oder ohne schwarze Perlen - eignet sich für Raubvögel, tropische Vögel oder Babyvögel.

### Flacher, spitzer Schnabel



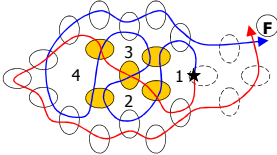
Ein Universalschnabel für heimische Vögel oder andere Piepmätze. Fügt nach Belieben schwarze Punkte auf der Oberseite ein.



**Ohren**

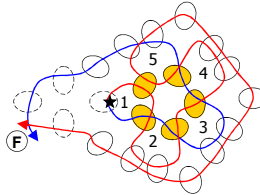
Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Ohren** fädelt könnt. Die orangefarbenen Perlen kennzeichnen Perlen, die ihr für die Ohrmuschel farblich verwenden könnt.

**spitze flache Ohren**



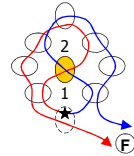
Dieses Ohr wird an eine Perle gefädelt und am Schluss mit den anliegenden Perlen verbunden, sodass es sich nach hinten oder vorn neigt. Es eignet sich für Ziegen, Schweine, Kühe oder Rehe.

**runde flache Ohren**



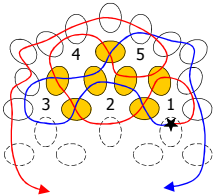
Dieses Ohr wird an eine Perle gefädelt und am Schluss mit den anliegenden Perlen verbunden, sodass es sich nach hinten oder vorn neigt. Es eignet sich für Affen, Bären, stilisierte Elefanten.

**Kleine, flache, spitze Ohren**



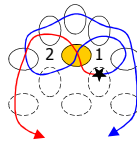
Dieses kleine Ohr wird nur an eine Perle gefädelt. Es eignet sich sehr gut für Drachen oder andere Tiere, die nur ein „Öhrchen“ erhalten sollen, z.B. ein Nilpferd, Nashorn etc.

**Große halbrunde Ohren**



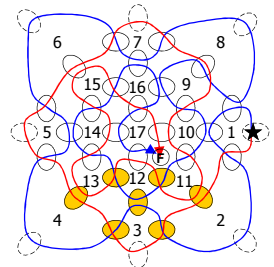
Ein Ohr, das an drei Perlen befestigt wird. Es wirkt gut als großes Bärenohr (z.B. Koala, kleiner Braunbär).

**Kleine halbrunde Ohren**



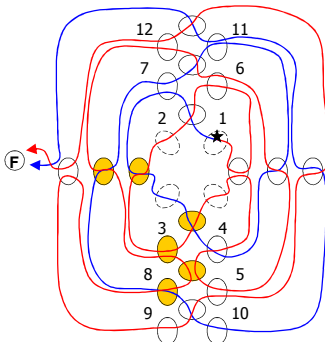
Das Ohr wird an zwei Viererkreise gefädelt und eignet sich für katzenartige Tiere (Tiger, Löwe, Wildkatze) oder Bären.

**halbrunde plastische Ohren**



Dieses Ohr wird an drei Viererkreise gefädelt. Es eignet sich für Bären, Katzen oder Hunde.

**lange plastische Ohren**



**Tipp:**

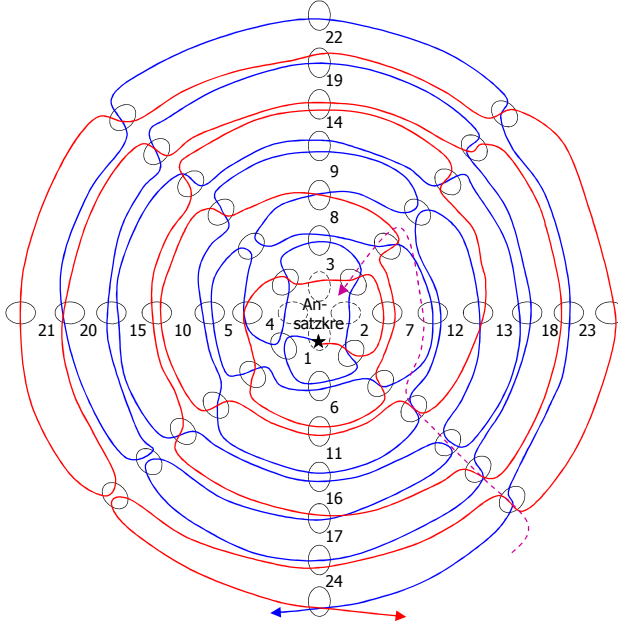
Jedes der flach gefädelten Ohren könnt ihr plastisch werden lassen, indem ihr anhand derselben Skizze eine Rückseite anfädelt. Lediglich die Perlen am Rand werden dabei nicht noch einmal neu aufgefädelt.

Dieses Ohr ist eher länglich. Perlt es an einen Viererkreis, sodass die farbige Partie nach vorn zeigt. Es eignet sich für Esel, Pferde oder Zebras, aber auch Giraffen oder einige Paarhufer.

## Schwänze

Hier seht ihr ein paar Beispiele, wie ihr verschiedene **Schwänze** fertigen könnt. Arbeitet hier gezielt mit Farben und Perlengrößen!

### Langer Schwanz (gerade oder geringelt)

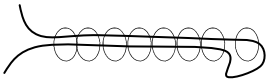


Lange Schwänze werden in langweiligen Runden aus 4er-Kreisen gefädelt. Ob ihr dabei von einem 3er-, 4er- oder 5er-Kreis als Start ausgeht, bestimmt, wie dick der Schwanz wird. Stimmt euer Ansatzkreis nicht mit eurer gewünschten Schwanzdicke überein, dann fügt in der ersten Runde zusätzliche Kreise ohne Ansatzperle ein oder überspringt eine Ansatzperle.

Fädelt dann fortlaufend, wie in der Skizze gezeigt solange, bis der Schwanz lang genug ist.

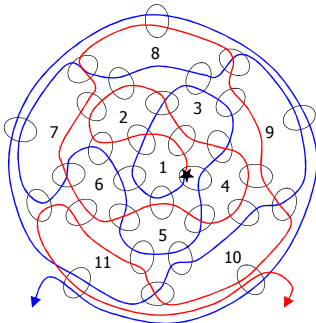
Wenn ihr beide Fäden gleichzeitig durch Randperlen zurück zum Körper führt und sie dort straff zieht und verknotet, dann krümmt sich euer Schwanz (beispielhaft als violett-gestrichelter Faden eingezeichnet).

### Langer, dünner Schwanz



Ganz simpel: Fügt mit etwas Draht einen Perlenstab an eine beliebige, passende Perle hinten am Big-Head. Gut geeignet für Ratten oder Mäuse.

### Puschelschwanz



Eine 5er-Kugel könnt ihr als Puschelschwanz fädeln und dann am Big-Head anbringen. Ihr könnt auch einen Kreis des Big-heads als Ausgangskreis wählen und von dort ausgehend eine 5er-Kugel perlen. Da die Körperkreise meist 4er-Kreise sind, müsst ihr in der ersten Runde dann noch einen Kreis ohne Ansatzperle einfügen.

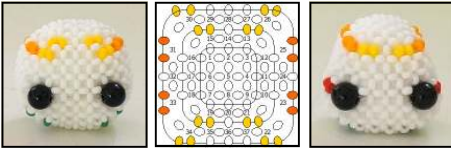
Der Puschel eignet sich für Hasen, Bären, Hamster...

# Technik

Seid ihr jetzt auf den Geschmack gekommen? Und ihr habt Lust auf noch mehr Kreativ-Werden, Selbst-Kreieren und neue Techniken? Dann bekommt ihr hier von Christiane, Perluff

und Rebecca eine Reihe von Artikeln, die Lust auf mehr machen. Lasst euch zum Beispiel anstecken vom Big-Head-Sammelfiguren-Fieber!

## Lasst den Kopf nicht hängen! - Seite 26



Euch sind die Standard-Köpfe jetzt schon zu langweilig? Dann zeigt euch Christiane hier, wie ihr selbst Köpfe entwickeln könnt.

## Das Gleiche ist nicht das Selbe - Seite 31



Durch verschiedene Variationen könnt ihr die Geschlechtsmerkmale von Tieren besonders hervorheben. Perluff zeigt euch, wie.

## Haarige Angelegenheiten... - Seite 36



Perluff zeigt euch, wie ihr verschiedene Fäden, Wolle und Garne in Big-Heads einarbeiten könnt, um wunderbare Haarpracht zu erhalten.

## Alle Vögel sind schon da! - Seite 44

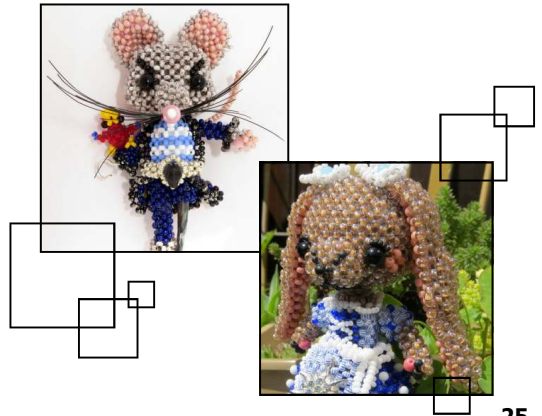


Rebecca, Cindy und Adrian zeigen euch, wie ihr eine Anleitung nutzen und sie durch Sonderperlen zu vier verschiedenen Vögeln abwandeln könnt.

## Big-Head-Sammelfiguren - Seite 50



Wer Big-Heads liebt und Sammelfiguren mag, der wird begeistert sein von Perluffs Anleitungen zum Erstellen von Big-Head-Sammelfiguren.



## Weitere Schritte zum Selbst Kreieren

# Lasst den Kopf nicht hängen!

Von Chrissie

Ihr habt jetzt Lust bekommen, noch mehr selbst zu kreieren? Versucht es doch mal mit dem wichtigsten Körperteil: Dem Kopf! Auf Seite 13 und 14 findet ihr „Rohlinge“ für die beiden klassischen Big-Head-Köpfe in „rund mit Backen“ und „oval-rund“. In diesem Artikel zeige ich euch, wie ihr selbst Köpfe entwickeln könnt.

### Aufbau von Köpfen

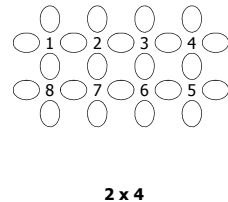
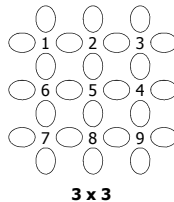
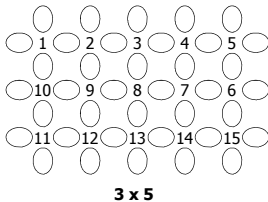
Die Köpfe kann man sich wie einen geometrischen Körper vorstellen, dessen Seitenflächen aus Rechtecken und Trapezen bestehen. Begonnen wird mit einer „Schädelplatte“, einem Rechteck aus 4er-Kreisen. Um dieses Rechteck herum wird dann in Runden gearbeitet, durch

gezielte 5er-Kreise „zugenommen“ und „abgenommen“. Verschlossen wird der Kopf mit einer Grundplatte, die aber nicht dieselbe Größe haben muss, wie die Schädelplatte.

### Die Schädelplatte

Die Schädelplatte fädelt ihr flach aus Reihen von 4er-Kreisen. Die beiden klassischen Köpfe haben eine Fläche von 3x5 Kreisen. Wie wär's denn, wenn ihr stattdessen einen schmaleren Kopf mit 3x4 oder 3x3 Kreisen macht oder einen größeren Schädel aus 4x6 Kreisen?

Ich habe euch zur Veranschaulichung hier drei Beispiele skizziert. Ob ihr in Reihen hin und her oder hoch und runter arbeitet, ist völlig egal. Auch, wo euer Faden am Ende herauschaut, ist nicht wichtig.

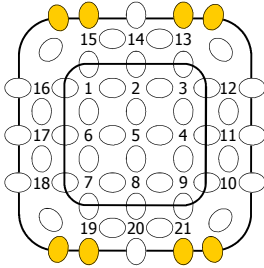


Im Folgenden gehe ich von einer Grundplatte mit 3 x 3 Kreisen aus. Ich werde daraus zwei verschiedene Köpfe entwickeln (Kopf A und Kopf B).

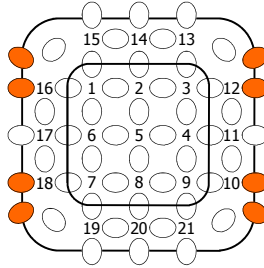
**In Runden „Zunehmen“**

Wer von euch häkelt oder strickt, wird das kennen: Man kann in jeder Runde durch Extramaaschen „zunehmen“, also größer werden. Das gilt fürs Perlenfädeln ebenso. Durch das Fädeln von 5er-Kreisen an eine Perle nimmt der Kopf an

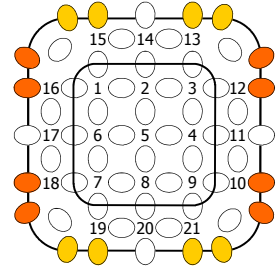
Umfang zu. Damit dies gleichmäßig geschieht, sollte die Zunehmen immer an den „Eckperlen“ erfolgen. Es kann sich über eine oder über mehrere Runden erstrecken. Wir haben drei Möglichkeiten:



1) Zunahme vorn und hinten



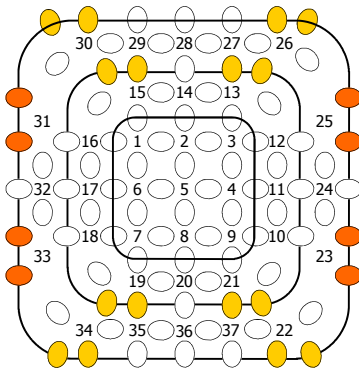
2) Zunahme an den Seiten



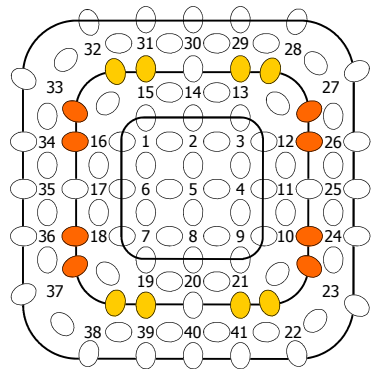
3) Zunahme rundherum

Ich entscheide mich für Version 1 (Kopf A) und 3 (Kopf B) und arbeite mit diesen weiter. Da ich bei Kopf A nur vorn und hinten zugenommen habe, nehme ich in der nächsten Runde noch **an den Seiten** zu. Außerdem soll er breiter

werden, also nehme ich auch **vorn** noch zu. Bei Kopf B genügt mir die Zunahme, der Kopf soll schmaler bleiben und ich arbeite jetzt in „gleichgroß bleibenden“ Runden weiter, also mit 4er-Kreisen.



Kopf A: Zunahme an der Seite



Kopf B: Keine Zunahme

**Den Kopf fortführen und Augen einarbeiten**

Anschließend werden ein paar Runden 4er-Kreise angefügt, um den Kopf nach unten zu vergrößern. Je nach gewünschter Größe können das 2-3 Reihen sein, bevor die Augen eingefügt werden. Bei Kopf B entscheide ich mich für mehr Runden als bei Kopf A. Der Abstand zwischen den Augen hängt von

eurer Grundplatte ab. Habt ihr eine ungerade Anzahl Spalten, fügt ihr drei 4er-Kreise zwischen den Augen ein. Bei einer geraden Anzahl Spalten wählt ihr zwei oder vier 4er-Kreise zwischen den Augen, je nach gesamtter Kopfgröße. Die Augen verbinden zwei Perlen der vorherigen Runde zu einem 5er-Kreis.



## Backen oder nicht Backen?

Der schmalere Standard-Kopf enthält ausgebeulte Wangen. Dies wird erzielt, indem in der Reihe der Augen an den Seiten noch einmal zugenommen wird. Ich entscheide mich dafür, dies bei Kopf B auch zu tun. Bei Kopf A arbeite ich in normalen 4er-Kreis-Runden weiter. Die Backen sollen schön gleichmäßig aussehen. Daher sollten die **5er-Kreise** symmetrisch um den Kopf verteilt sein. Ein 5er-Kreis kommt direkt neben das Auge. Dann folgen 4er-Kreise

und weiter hinten noch einmal ein 5er-Kreis. Ich habe mich für einen Abstand von zwei 4er-Kreisen zwischen den seitlichen 5er-Kreisen entschieden.

Da die Skizzen langsam sehr groß werden, habe ich bis zum Schluss jeweils nur noch eine weitere Skizze pro Kopf angefertigt (nächste und übernächste Seite).

Alle besonderen Schritte sind weiterhin in Text und Skizze farbig markiert.

## Fortführen und Abnehmen

Ob mit oder ohne Backen, jetzt werden die Köpfe noch ein Stück weit mit Runden aus 4er-Kreisen fortgeführt. Da die Augen für ein harmonischen Aussehen optisch in der Mitte des Kopfes sitzen sollen (oder knapp Unterhalb), arbeite ich unterhalb der Augen insgesamt ein bis zwei Runden weniger als oberhalb der Augen.

**Kopf A:** Oberhalb der Augen liegen 5 Reihen bis zur Schädeldecke. Dann fädele ich jetzt unterhalb der Augen 3 Runden. Damit der Kopf wieder etwas schmaler wird, müssen wir abneh-

men. Die Abnahme kann - wie das Zunehmen - in ein oder zwei Runden erfolgen. Bei Kopf A nehme ich in zwei Runden ab. Dazu fasse ich an den Ecken gleichmäßig je **zwei Perlen zusammen zu einem 5er-Kreis**.

**Kopf B:** Oberhalb der Augen liegen 4 Runden bis zur Schädeldecke. Unterhalb der Augen arbeite ich 3 Runden an. Auch hier nehme ich an den Ecken durch **Zusammenfassen von Perlen zu 5er-Kreisen**, allerdings gleich vier Mal in einer Runde.

## Die Grundplatte

Als Letztes werden die Köpfe an der Unterseite mit einer Grundplatte aus 4er-Kreisen verschlossen. Die Größe dieser Grundplatte ergibt sich automatisch aus der Anzahl der Kreise der vorherigen Runde. Wenn ihr das bisher beschriebene System befolgt und stets symmetrisch zu- und abnehmt und auch Backen symmetrisch einfügt, dann wird es immer funktionieren.

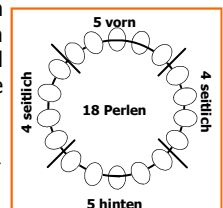
Habt ihr die Abnahme in einer Runde eingefügt, dann liegen in den Ecken bereits jeweils zwei 5er-Kreise nebeneinander. Die zeigen euch, wo die Ecken eurer Grundplatte liegen.

Wenn eure Schädelplatte aus einer ungeraden Anzahl Spalten bestand, dann muss auch eure Grundplatte eine ungerade Anzahl Spalten haben. Je nachdem, wie gewagt ihr bei den Backen oder dem seitlichen Zunehmen ward, kann es sein, dass ihr an den Seiten von gerader zu ungerader Anzahl wechselt (z.B. wenn ihr besonders große Backen haben wollt und neben dem Auge gleich zwei 5er-Kreise eingebaut

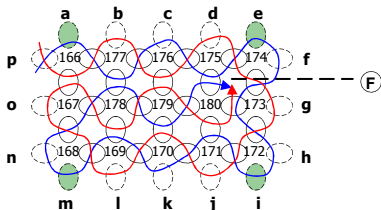
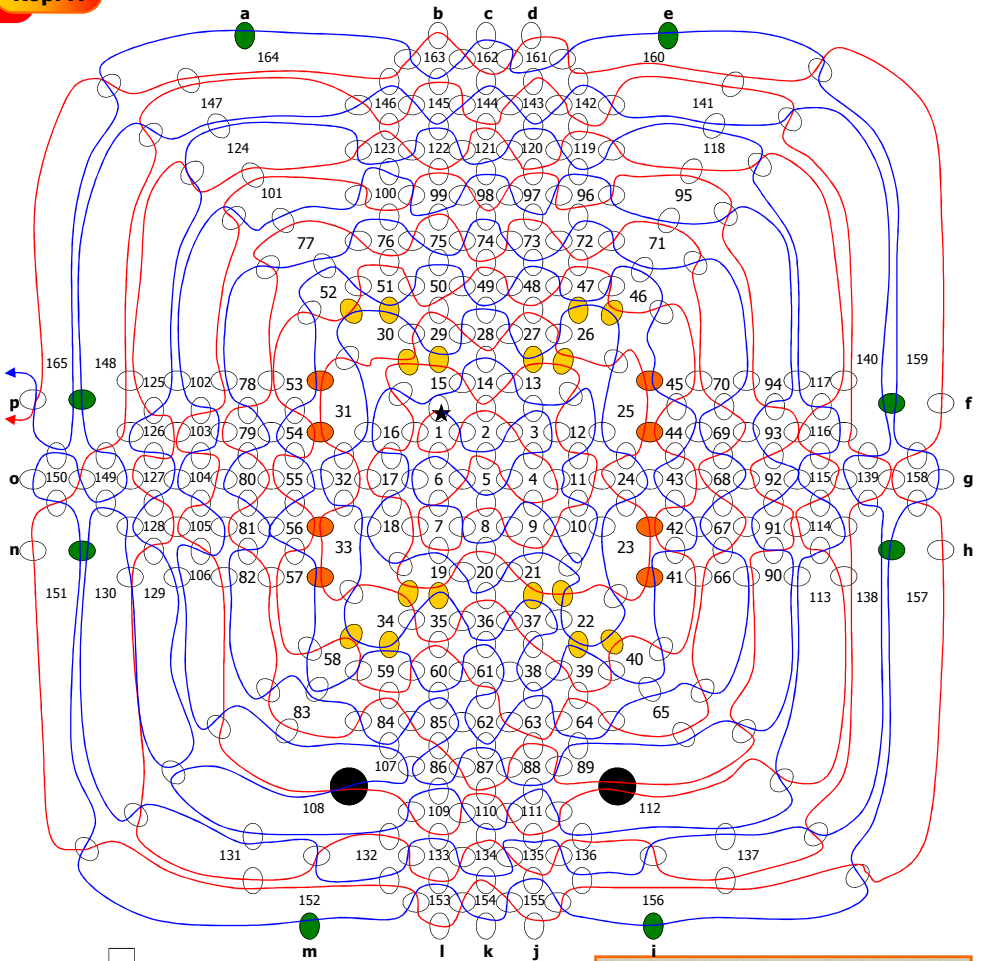
habt, ohne dafür auch hinten am Kopf ein Gegenstück einzufügen - das ist natürlich erlaubt, führt aber dazu, dass ihr dann seitlich eine Perle mehr habt, was nach Adam Ries aus gerade ungerade macht und umgekehrt). Vorn und hinten ist dies nicht möglich, da die Augen das Symmetriezentrum bilden. In unserem Fall haben wir vorn (und ergo auch hinten) immer eine ungerade Anzahl Perlen.

Teilt euch die Perlenanzahl also so auf, dass vorn und hinten die gleiche Anzahl liegt und an den beiden Seiten auch die gleiche Anzahl. Wenn ihr im Kopfrechnen ein wenig eingerostet seid: Zeichnet es euch auf! Zeichnet eure Perlen in einem Kreis auf und zählt ab, wo wie viele Perlen liegen müssen.

Beispiel für 18 Perlen →



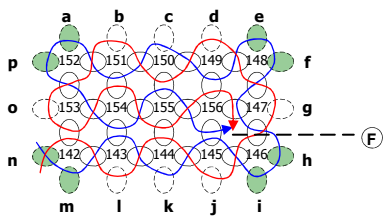
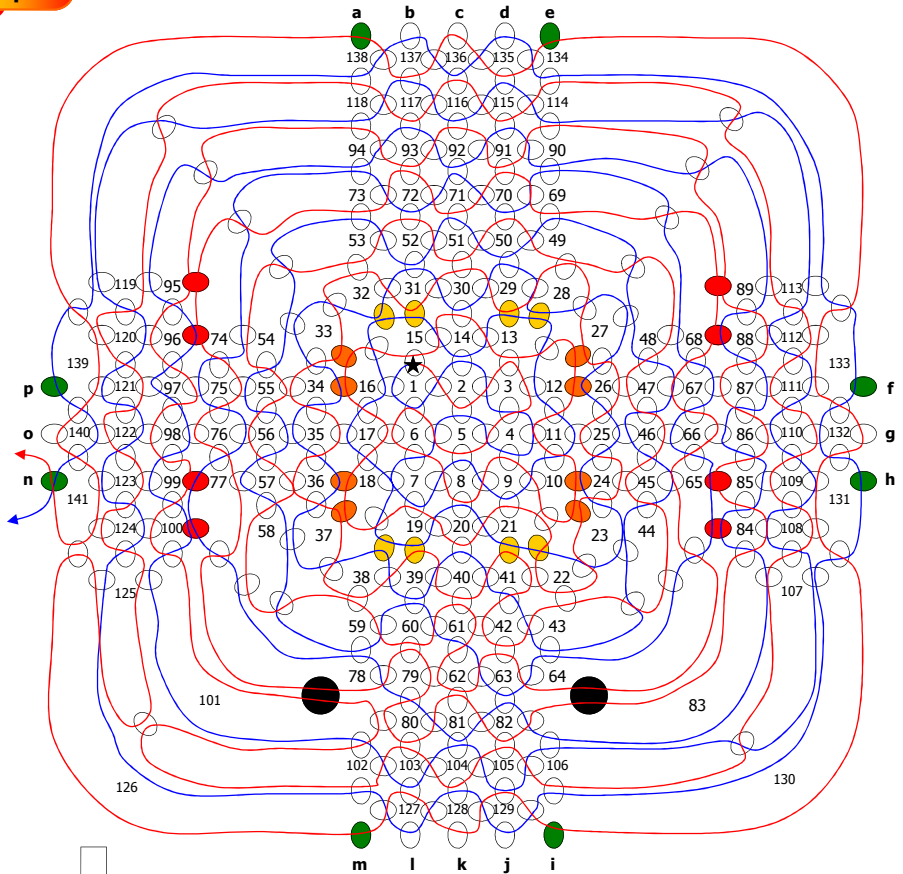
Kopf A



Kopf A ist eher oval und gleichmäßig rund. Anhand der **gelben**, **orangefarbenen** und **grünen** Perlen sieht ihr, wie zu- und abgenommen wurde.



## Kopf B



Kopf B ist schmal mit Backen. Anhand der **gelben**, **orangefarbenen**, **roten** und **grünen** Perlen seht ihr, wie zu- und abgenommen wurde.



# Das Gleiche ist nicht das Selbe

## Eine Frage der Biologie

Von Perluff

Die unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei Big-Heads möchte ich euch heute anhand eines Zebrapärchens zeigen. Dabei werde ich versuchen, die vermenschlichenden, stereotypen Geschlechtsmerkmale bei comicartigen Tieren mit allen uns zur Verfügung stehenden Materialien und Techniken zu unterstreichen.



### Der Kopf

Bei den Standard Big-Head-Köpfen stehen uns eine runde und eine kantige Version zur Verfügung. Rundungen stehen grundsätzlich für das weibliche Geschlecht, daher habe ich den runden Kopf für das weibliche Tier und den kantigen für das männliche Tier gewählt. Weitere Details das jeweilige Geschlecht der Köpfe erkennen lassen:

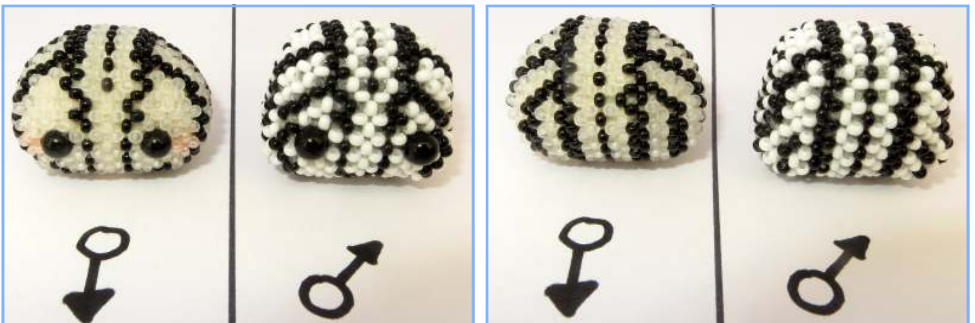
- **Perlengröße:** Weibchen 2,2 mm Rocailles (11/0), Männchen 2,6 mm Rocailles (9/0), diese Wahl wird auch bei den folgenden Körperteilen beibehalten und soll das Weibchen zierlicher wirken lassen.

- **Augen:** Das Weibchen hat zusätzlich zu den kleineren Grundperlen auch nur 5 mm große Augen, das Männchen hat die Standard-Augengröße von 6 mm.

- **Farben:** Für das Männchen habe ich opak gewählt, das ist immer eine gute Wahl um einem Perlentier eine starke und in diesem Fall männliche Ausstrahlung zu geben. Das Weibchen hat opake Streifen, aber eine weiß transparent matte Grundfärbung und wirkt dadurch viel zarter und sanfter.

- **Muster:** Ich habe versucht das Streifenmuster beim weiblichen Tier weniger dicht und somit weniger präsent zu gestalten. Das sorgt dafür, dass das Tier trotz der vielen weiblichen Details (Wangen, Wimpern, Haarschmuck) nicht überladen wirkt.

- **Wangen:** Mein Mädchenzebra hat natürlich Rouge aufgetragen. Für Wangen werden die Kreise 135 und 155 beim ovalen Kopf bzw. die Kreise 131 und 151 beim kantigen Kopf rosa gepert.



## Die Füllung

Auf die inneren Werte kommt es, das gilt auch für Big-Heads. Zunächst habe ich eine schockierende Nachricht für euch: Zebras sind nicht schwarz-weiß! Sie haben je nach Art eine weißgelbe bis hellgraue Grundfärbung, die Streifen sind häufig dunkelbraun. Dieser Tatsache können wir durch die Verwendung farbiger Füllwatte Rechnung tragen.

Für das Weibchen habe ich wollweiße Filzwolle und für das Männchen hellgrau melierte gewählt. Ja, genau wir erfüllen das nächste Klischee ;):

**Weiblich** = warme Farbe = warmherzig, gutmütig

**Männchen** = kalte Farbe = kaltschnäuzig, erbarmungslos

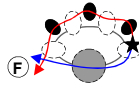


Grundsätzlich gilt: Besonders transparente und matt transparente Perlen können durch farbige Füllwatte in ihrer Wirkung beeinflusst werden. Probiert es aus, der Effekt wird euch überraschen.

## Wimpern

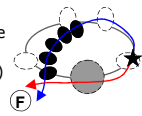
Ein weiteres beliebtes Stilmittel bei der Darstellung weiblicher Perlentiere sind Wimpern. Auf der vom Zebra aus gesehen rechten Seite habe ich die klassische Saphirisierung\* angebracht und auf der linken Seite habe ich versucht Wimpern dichter ans Auge zu perlen. Für die Wimpern verwende ich Perlen, die auf alle Fälle kleiner sein sollten, als die Grundperlen des Tieres. Meisten 1,5 mm (15/0) oder kleiner.

Skizze 1

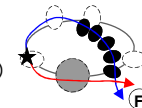


Skizze 2

Rechtes Auge  
(vom Zebra  
aus gesehen)



Linkes Auge  
(vom Zebra  
aus gesehen)



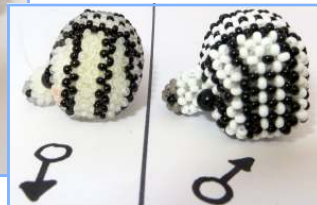
\*Saphirisierung: Ein Mitglied des Perlentierforums namens Saphira begann damit, Perlentieren derartige Wimpern zu verpassen. Daher entstand der Begriff „saphirisieren“ als Ausdruck dafür, diese Art Wimpern einzufügen.

## Schnauze



Die Schnauzen sind bei beiden Tieren baugleich bis auf die Nüstern, sie sind beim Weibchen 2 mm und beim Männchen 3 mm groß.

Weiterhin ist beim Weibchen die Schnauze eine Reihe tiefer angebracht. Das lässt ihr Gesicht feingliedriger wirken. Beim Männchen kann die Schnauze ruhig das Gesicht dominieren, es hat ja ansonsten keine weiteren Details im Gesicht.





## Ohren

Auch sie sind bei beiden Tieren identisch.

## Haare

Bei den Haaren mache ich wieder Unterschiede zwischen Männlein und Weiblein.

Das Männchen bekommt eine dichte Mähne aus Perlenstäben zu je 5 Perlen in der Größe 2,6 mm (9/0), also passend zu seinen Körperperlen. Dabei werden auf und um die Kreise 13, 8, 3, 21, 40, 63, 90, 118, 145, 172 beim ovalen Kopf und die Kreise 13, 8, 3, 21, 42, 67, 92, 116, 141, 170 beim kantigen Kopf jeweils 7 Perlenstäbe platziert.



Genauere Hinweise zum Herstellen der Haare findet ihr beim Babyzebra auf Seite 66.



Beim Weibchen ist der Vorgang im Prinzip gleich. Allerdings verwendet ich hier 1,5 mm (15/0) Rocailles um die Mähne feiner wirken zu lassen. Dabei habe ich festgestellt, dass mir 7 Perlenstäbe zu dünnes Haar ergeben.



Die beiden fertigen Mähnen im direkten Vergleich.

10 Perlenstäbe pro 4er-Kreis ergeben hier die von mir erwünschte volle Haarpracht.



## Schmuck

Eine sehr einfache, effektive und auch noch nachträglich mögliche Methode um aus einem Big-Head optisch ein Mädchen zu machen, ist die Verwendung von Schmuck. Ich habe mich für eine kleine Blume im Haar entschieden. Denkbar wäre auch eine Schleife, später eine Blume am Schwanz, eine schicke Halskette aus Wachsperlen oder vielleicht Spaltringe als Ohrringe?



## Körper

Hier stehen uns wieder zwei gängige Standardformen zur Verfügung. Einmal den femininen Körper mit sichtbarer Hüfte/sichtbarem Po und den fülligeren, geschlechtsneutralen/männlichen Körper.

Bei der Musterung habe ich wieder darauf geachtet, dass das Weibchen ein zu ihrem Kopf

passendes, weniger dicht wirkendes Muster erhalten hat.

Beim Perlen der Körper habe ich dafür gesorgt, dass das Weibchen nach vorn schaut und das Männchen seinen Kopf nach links dreht. Durch die unterschiedliche Körperhaltung werden die Tiere lebendiger wirken.



## Arme und Beine

Sie sind bei beiden Tieren identisch. Allerdings habe ich dem Männchen durch zusätzlich eingefügte Fäden an den Innenseiten der Gliedmaßen alle vier Hufe möglichst dicht zusammen gebunden. Das habe ich getan um ihm später ein spezielles Accessoire geben zu können ;).



## Schwanz

Auch die Schwänze sind wieder baugleich, bloß die Haare an den Schwanzspitzen sind wie die Kopfhaare mit unterschiedlich großen Perlen geperlt. Beim Männchen bestehen sie aus 12 Perlenstäben à 5 Perlen in der Größe 2,6 mm (9/0) und beim Weibchen aus 18 Perlenstäben zu jeweils 5 Perlen der Größe 1,5 mm (15/0). Beim Anbringen an den Körper habe ich drauf geachtet, dass sich die Schwänze der beiden in unterschiedliche Richtungen krümmen. Auch damit beabsichtige ich ein lebendigeres Aussehen.



## Epilog



Während ihres Lebens als Versuchstiere in meinem Perlentierlabor hat sich die zarte Flamme der Liebe zwischen den beiden entzündet. Bei ihrem ersten richtigen Date in der Freiheit hat Edmund seiner geliebten Gabriele eine riesige Blume, farblich passend zu ihrem Haarschmuck, geschenkt.

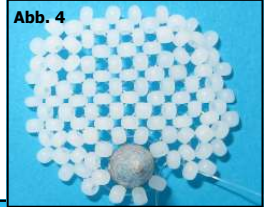
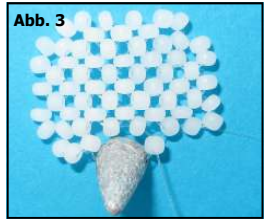
Edmund ist trotz seiner grauen Grundfärbung ein herzengutes und sehr aufmerksames Zebamännchen. Auch mit der Familiengründung hat es rasch bei den beiden geklappt.







### 1. Hörner



Hörner sind aus evolutionsbiologischer Sicht Haare, also machen wir in diesen Bereich einen kurzen Ausflug ;).

Die Abbildungen 1-5 zeigen euch eine Möglichkeit, wie ihr einen Big-Head-Kopf abwandeln müsst, damit ihr eine Spike-Bead oder ein selbststimuliertes Horn direkt mittig einperlen könnt. Dabei geht ihr von einer Grundplatte von 3x4 4er-Kreisen aus. Ob ihr danach das Schema des eckigen oder des runden Grundkopfes weiterverfolgt, spielt keine Rolle. Am Ende

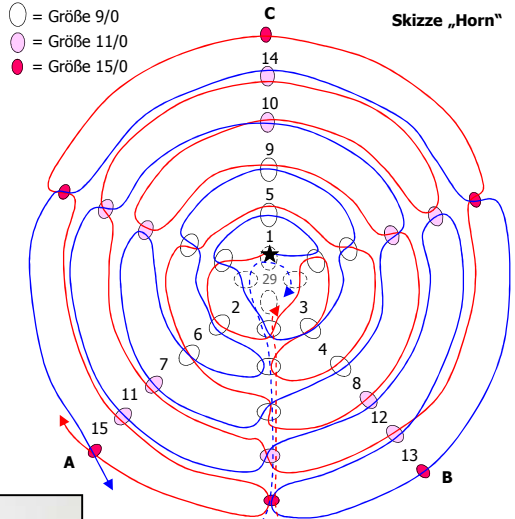
erhaltet ihr auf diese Weise einen Kopf, dessen Augen näher beieinander liegen (Abb. 6).

Natürlich könnt ihr auf diese Art auch zwei oder mehr Hörner auf dem Kopf platzieren und so Teufel, Monster und Dämonen erschaffen.

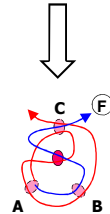
Für alle, die lieber ausschließlich mit Perlen arbeiten, habe ich eine kleine Skizze erstellt, die euch zeigt, wie ihr durch die Verwendung verschiedener Perlengrößen ein elegantes, langes Horn perlen könnt. Durch das Hinzufügen oder Auslassen von Reihen/Perlengrößen könnt ihr so individuelle Hornformen und Größen erschaffen. Wenn ihr die Perlen auf einer Seite mit den Fäden zusammenzieht (in der Skizze gestrichelt eingezeichnet), krümmt sich euer Horn.

Mein genmanipulierter Einhornziger führt euch das Horn klassisch gerade getragen (Abb. 7), sowie die gekrümmte Variante (Abb. 8) vor.

Auch hier gilt: Niemand schreibt euch vor, wie viele Hörner so ein genmanipuliertes Tier hat. Lasst eurer Fantasie freien Lauf.



Wenn ihr die Fäden hier entlang zurück führt, krümmt sich das Horn beim Straffziehen.



## 2. Die Ankertechnik

Diese Technik eignet sich für große Perlentiere, die einen besonders üppigen Haarwuchs haben. Es werden Haare aus Materialien verwendet, die ihr nicht direkt durch die Öffnung einer Perle führen könnt, wie z.B. die Strähnen dicker Kunststoffkordeln oder Filzwolle. Auch bei Material, das sich besonders störrisch zeigt oder durch seine Dichte die Sicht auf die umliegenden Perlen verwehrt, empfiehlt sich diese Technik (Abb. 9 und 10).

Ihr beginnt mit dem Einpflanzen der Haare nachdem ihr den Kopf bis zur ersten Reihe nach dem Einsetzen der Augen gepert habt (Abb. 11).



Dazu nehmt ihr zunächst eine Strähne eures Materials die doppelt so lang ist wie die gewünschte Haarlänge. Um die Mitte dieser Strähne schlingt ihr ein Stückchen Draht (Abb. 12).





Die beiden Drahtenden führt ihr nun an der Stelle, an der die Haarsträhne sitzen soll, zwischen den Perlen in das Innere des Kopfes (Abb. 13). Von Innen schaut das nun aus wie auf Bild 10 zu sehen.

Jetzt zieht ihr die Haare mit dem Draht soweit nach innen, dass ihr bequem an den Draht kommt (Abb. 14). Spreizt den Draht und kürz

die beiden Enden (Abb. 15). Achtet darauf, nicht zu sehr zu kürzen, die Spannweite des gespreizten Drahtes muss größer sein, als die Löcher zwischen den Perlen. Nachdem ihr die Haare wieder vorsichtig nach oben gezogen habt und der kleine Drahtanker seinen Zweck erfüllt, sollte das von Innen ausschauen wie auf Abb. 16.



Damit ihr bei den vielen Haaren den Überblick nicht verliert und später beim Weiterperlen keine Probleme bekommt, könnt ihr die Haare immer wieder zusammenbinden (Abb. 17).

Habt ihr die gewünschte Haarmenge auf dem Kopf verteilt, sollte er von Innen ausschauen wie es Abb. 18 zeigt.

Jetzt perlt ihr den Kopf ganz normal zu Ende und stopft ihn wie gewohnt aus.

Abb. 19

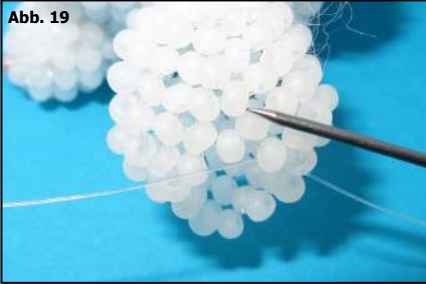


Abb. 20



Abb. 21



Ein Schwanz in der Ankertechnik wird nach demselben Prinzip eingefügt. Kurz vor dem Verschließen des Körpers bereitet ihr euch einen aus mehreren Strähnen bestehenden Anker vor und bringt ihn an der gewünschten Stelle an (Abb. 19-22). Nachdem ein solches Haarwunder beim Friseur, war kann das Ergebnis eine Einhorn-Diva sein (Abb. 23).

Abb. 22



Abb. 23



### 3. Knüpfttechnik

Diese Technik ist geeignet für Material, das dünn genug ist, um direkt durch die Perlen gezogen zu werden, wie z.B. Strickgarn und normale Wolle (Abb. 24).

Bereitet euch Haarsträhnen vor die doppelt so lang sind wie die von euch gewünschte Haarlänge.



Abb. 24

**Achtung:** Dieses Verfahren klappt mit Stickgarn/Wolle nur bei der Verwendung von 9/0 Perlen von guter Qualität!



Führt die beide Enden eines etwa 20 cm langen und 0,15 mm dicken Nylonfadens durch die Perle, auf der eure Haarsträhne sitzen soll (Abb. 25). In diese Hilfsschlinge legt ihr eure Strähne mittig ein. Zieht nun gleichzeitig an den beiden Nylonenden, bis eine schöne Schlinge eurer Strähne aus der

Perle schaut (Abb. 26 und 27). Den Nylonfaden braucht ihr nun erst wieder bei der nächsten Strähne.

Nun führt die beiden losen Enden eurer Strähne durch die entstandene Schlinge (Abb. 28). Zieht die beiden Enden fest an damit sich die Schlinge fest um die Perle legt und fertig ist eure erste Strähne (Abb. 29).

Nachdem ihr genug Haare an die Perlen eures Tiers geknüpft habt könnte das Ergebnis ein schwarzes, rebellisches Einhorn-Männchen sein (Abb. 30 und 31).





## 4. Knüpftechnik mit Quasten

Dabei handelt sich um eine Abwandlung der normalen Knüpftechnik. Sie ermöglicht auch bei der Verwendung sehr dünnen Materials wie z.B. Nähgarn (Abb. 32) eine volle Haarpracht. Sie kann auch mit dickerem Material angewendet werden, wenn ihr auf möglichst geringer Fläche sehr viele Strähnen anbringen wollt. Als Beispiel seht ihr den Schwanz des schwarzen Einhorns (Abb. 33).

Zunächst bindet ihr euch kleine Quasten in der gewünschten Dicke. Dazu benötigt ihr ein Stück Pappe das in etwa so hoch ist wie eure zukünftigen

Haare lang sein sollen. Um diese Stück Pappe wickelt ihr euer Haarmaterial und lasst das Ende gut dreimal so lang wie euer Pappstück hoch ist (Abb. 34).

Danach führt ihr das lange Ende unter den festgewickelten Strähnen hindurch (Abb. 35) und durch die dabei entstehende Schlinge (Abb. 36). Das Ende schön stramm ziehen (Abb. 37). Diesen Vorgang zur Sicherheit wiederholen (Abb. 38-40).

Jetzt schneidet ihr die Schlingen am unteren Ende der Pappe auf (Abb. 41) und schon ist eure Quaste fertig (Abb. 42).



Abb. 32



Abb. 33



Abb. 34

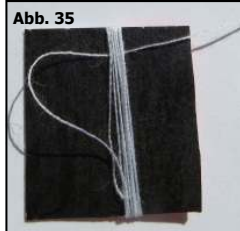


Abb. 35



Abb. 36

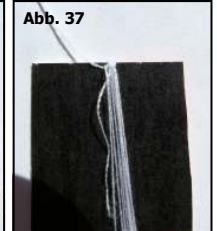


Abb. 37



Abb. 38



Abb. 39

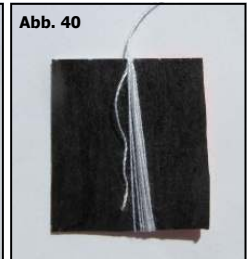


Abb. 40

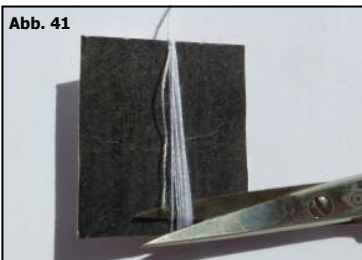


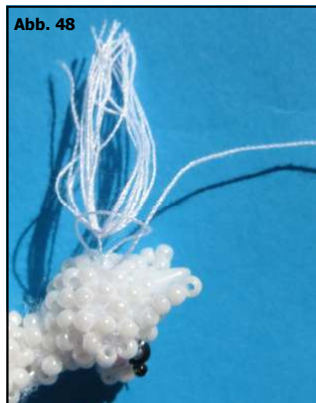
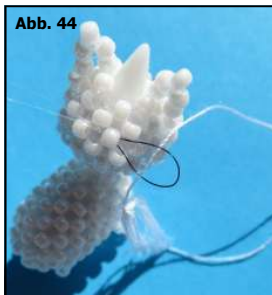
Abb. 41



Abb. 42

Nun fädelt ihr mit einem 0,15 mm dicken Nylonstück eine Hilfsschlinge (Abb. 43) und legt dort das lange Endstück einer Quaste ein (Abb. 44). Zieht mit dem Nylon das lange Endstück durch die Perle so dass sich eine schöne Schlinge bildet (Abb. 45). Den Nylonfaden braucht ihr erst wieder zum Einfädeln der nächsten Quaste. Im Anschluss wird sowohl das lange Ende als auch die gesamte Quaste durch die Schlinge gezogen (Abb. 46-48).

Zum Schluss müsst ihr nur noch fest am langen Ende ziehen und dabei darauf achten, dass die Quaste wirklich direkt an der Perle sitzt und fertig ist euer erstes Haarbüschel (Abb. 49).  
Nein halt, ihr müsst natürlich noch den "Endfaden" an die Länge der anderen Strähnen anpassen (Abb. 50).  
Ein auf diese Art gefertigtes Fell zeigt euch ein kleines Einhorn Mädchen (Abb. 51).





Und jetzt geht und macht unsere (Perlen)Welt etwas weicher und plüschiger!

**Tipp:** Nachdem euer haariger Freund seinen abschließenden Friseurtermin hatte, könnt ihr die Frisur fixieren. Dazu die Haare vorsichtig nass machen und ordentlich mit Haarspray besprühen.



## Vielfalt und Kreativität

# Alle Vögel sind schon da!

Von Rebecca, Cindy und Adrian

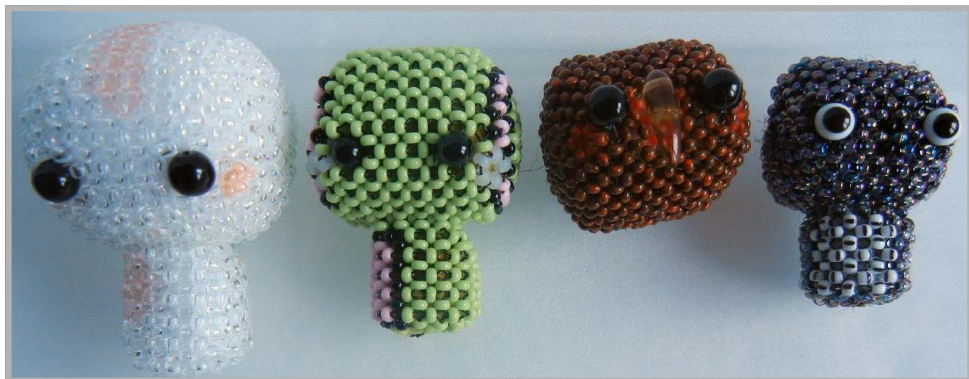
In diesem Artikel zeigen euch Rebecca, Cindy und Adrian, wie man mit wenigen Sonderperlen eine Anleitung abwandeln kann. So wird aus jedem Standardtier etwas Einzigartiges.

Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle!  
Welch´ ein Zwitschern, Tirilieren,  
Perlen, Fädeln, Fimoliern!  
Bigheads wollen hereinspazieren!  
Kommen mit Federn und Krallen!



Für das Big-Head-Sondermagazin haben sich Rebecca, Cindy und Adrian etwas Besonderes ausgedacht. Sonderperlen können nicht nur bei Sammelfiguren zum Einsatz kommen. Es gibt viele Anwendungsmöglichkeiten bei den beliebten Big-Heads. Für diesen Artikel hat Christiane freundlicherweise ihre Anleitung von Heidrun, der Phönixmama, zur Verfügung gestellt. Wir

haben diese Anleitung abgewandelt, indem wir die völlig aus Rocailles bestehende Heidrun mit Sonderperlen aufgepeppt haben. Dabei hat jeder auch mehrere Farbvorschläge gemacht und umgesetzt. Und hier kommt nun unsere fröhliche Vogelparade mit Detailfotos und Hinweisen zum Nachbasteln. Viel Spaß!



Alle Vögelköpfe und -körper sind nach Heidruns Vorlage gefädelt. Nur die Farben wurden bislang verändert. Der grüne Vogel bekam zusätzlich ein neues, kreisförmiges Muster. Erste Experimente wurden beim Schnabel des braunen Vogels gemacht. Es ist eine Krallenperle eingearbeitet worden. Dafür wurde eine Perle am Kopf durch

die Krallenperle ersetzt. Der rechte Vogel erhielt 6 mm Augenperlen statt Wachperlen. Man sieht die Größenunterschiede der verschiedenen Perlenhersteller sehr gut, denn es wurden nur Rocailles der Größen 9/0 (ganz links, links) und 10/0 (rechts, ganz rechts) verwendet.

## Schwan

Wir fangen mit dem weißen Vogel ganz links an. Es soll ein Schwan werden und wir haben uns für folgende Sonderperlen entschieden: Blätterperlen in Zartrosa für die Flügel und die Schwanzfedern und rosa Bicone für das Krönchen und den Schnabel.

Cindy hat den Schwan mit transparenten und transparent irisierenden Perlen gefädelt und mit weißer Füllwatte ausgestopft. Wangen, Bauch und ein Streifen am Kopf wurden transparent rosa eingefärbt. Der Schwan sollte möglichst zart und durchscheinend wirken.



Um die Bicone in den Schnabel zu integrieren, musste hier ein wenig improvisiert werden.

Oben am Kopf wurde aus drei Bicones und einigen Rocailles ein kleines Krönchen gefädelt, das aus gerade mal drei Kreisen besteht. Die Bicone bilden den vorderen Kreis und wurden genauso aufgenommen wie normalerweise Rocailles. Auf die Kopffedern der Anleitung wurde verzichtet.

Der Schnabel ist eine Bicone, die zusammen mit hellgrauen Rocailles zu einem Schnabel zusammengefügt wurde. Hierfür wurde erst an der Ansatzperle zwischen den Augen ein 5er-Kreis gefädelt, an den ein weiterer Kreis mit zwei Rocailles und der Bicone angefädelt wurde. Der letzte Kreis besteht aus zwei Rocailles rechts und links und wurde in der Ansatzperle unterhalb der ersten fixiert.

In die Flügel und Schwanzfedern wurden Blätterperlen an den Rand eingeperlt. Dazu muss man nur die Rocailles am Rand ersetzen und darauf achten, dass die Bohrung der Blätterperlen zur Fädelrichtung passt und die Federn hinterher ordentlich liegen.

Um die rosa Färbung ein bisschen zu unterstreichen, haben wir noch eine dunklere Farbe in die Flügel eingearbeitet. Die Füße wurden in hellgrau nach der Heidrun-Anleitung gepert.



Noch einmal im Vorher-Nachher-Vergleich



## Medicor

Als nächstes kommt der grüne Vogel an die Reihe. Hier haben wir von Anfang an ein kreisförmiges Muster mit eingeplant. Die Kreise am Kopf kann man sehr gut umsetzen. Die Anleitung beginnt links am Kopf, also haben wir hier gleich in die ersten Reihen einen schwarzen und pinken Ring eingefügt. Das Ganze haben wir

beim Verschließen des Kopfes wiederholt und uns dabei am Anfangsmuster orientiert. Am Körper war die Umsetzung ganz einfach, wir sind hier der Anleitung gefolgt und haben nur für die äußeren Perlen des Bauchflecks Schwarz genommen.



Aus dem grünen Vogel soll ein Medicor mit prächtigen Federschmuck werden. Diesen arbeiten wir mit Wachspen und mit farbigem Draht, damit wir die Federn später rund biegen können. Die rot umrandete längliche Perle haben wir spontan als Schnabel benutzt.

Hier seht ihr die Kopffedern, die aus einfachen Perlenstäben bestehen. Die letzte Perle kann eine Wachspenle sein. Dann biegt man die Stäbe vorsichtig rund und nach vorn. So erhält der Vogel schnell und einfach ein ganz individuelles Aussehen. Der farbige Draht kann dabei ruhig hervorblicken.

Auch in die Flügel und Schwanzfedern haben wir Wachspenle in verschiedenen Größen an den Rand eingearbeitet. Wir haben dabei einfach normale Rocailles aus der Anleitung ersetzt. An einigen Stellen muss man ein wenig improvisieren, das kommt sehr auf die Größe der Wachspenle an, die man verwendet.

Die Schwanzfedern sind denen in der Anleitung sehr ähnlich, nur haben wir am Ende noch eine Wachspenle eingefügt und umperlt.



Hier seht ihr den Hübschen noch einmal von vorn. Mit dem farbigen Muster und den vielen Kopffedern wirkt er richtig imposant.

Die vergleichsweise kleine Schnabelperle lenkt nicht unnötig von den Federn und Schwingen ab. Augen, Schnabel und Füße sind aus diesem Grund auch schwarz gehalten.

Da der Medicor ein Fantasy-Geschöpf ist, konnten wir uns bei Farben und Formen so richtig austoben.



### Raubvogel

Der nächste Vogel sollte wieder etwas natürlicher werden. Hier haben wir braun-rot marmorierte Perlen mit rot transparent matten Perlen kombiniert. Außerdem haben wir von Anfang an eine Klauenperle als Schnabel eingearbeitet. Damit bekam der Vogel etwas Raubvogelartiges.

Um die Natürlichkeit besser zu unterstützen haben wir rot-braun marmorierte Dagger in die Schwingen eingefügt. Als Kopfschmuck haben wir ihm eine Blätterkrone gegeben, damit er in der Welt seiner fantastischen Vogelfreunde mitreden kann.



Und hier seht ihr alle Perlen zusammen. Die Krallenperlen haben wir schon eingearbeitet. Die Dagger sind für die Flügel eingeplant. Und die Blätterperlen hat Adrian als Kopfschmuck beziehungsweise Krone gestiftet.

Obwohl der Kleine genau die gleichen Augenperlen bekommt wie der Schwan, sehen sie sehr viel größer aus, da die marmorierten Perlen für den Körper Größe 10/0 haben und nicht wie beim Schwan Größe 9/0. Wer hier nicht ganz so glubschige Augen haben möchte, sollte anstatt 6 mm lieber 5 mm Perlen verwenden.

Zu der großen Klauenperle passen sie aber sehr gut. Damit die Klaue nicht das gesamte Gesicht dominiert, haben wir uns für einen transparenten Farbton entschieden.



Hier noch einmal der Kopf mit der Federkrone im Detail →





Und hier seht ihr den fertigen Vogel. Gestopft wurde alles mit farbiger Watte. Wir haben uns für Füße und Flügel aus Draht entschieden, damit er stehen kann und seine Flügel besser zur Geltung kommen.

Ja, er ist ein wenig schüchtern und mag sich so allein nicht fotografieren lassen. Unten seht ihr noch einmal die Dagger in den Flügeln. Auch die könnt ihr einarbeiten, indem ihr die normalen Rocailles am Rand ersetzt.



## Tanzende Elster

Hier seht ihr den letzten Vogel. Er ist mit schwarz transparent irisierenden Perlen und schwarz-weiß gestreiften Perlen gefertigt. Wir haben Kopf und Körper mit schwarzer Füllwatte gestopft. Die Augenperlen wurden bei Anfertigung des Kopfes anstatt normaler 6mm Wachsperlen eingesetzt und mit einer Reihe Perlen umrahmt.

Als Schnabel haben wir eine Spikeperle verwendet. Um dem Vogel noch etwas Besonderes zu geben, haben wir diesmal ins Schmuckkästchen gegriffen. Wie man aus einem Ohrring ein paar schöne Flügelperlen macht, seht ihr hier.



Alles was ihr braucht, ist ein mehr oder weniger schöner geeigneter Ohrring und eine Zange. Das sollte eine feine Zange sein, wie z.B. eine Schmuckzange. Ihr müsst nun einfach nur die Spalt-ringe seitlich aufbiegen und so die einzelnen Elemente auseinandernehmen. Eine zweite Zange kann hilfreich sein.





Und wenn man dem Vogel noch ein paar Drahtfüße verpasst, dann kann er stehen oder wie in unserem Fall sogar tanzen! Und hoch das Bein!



### Fazit

Da ist sie, unsere Vogelschar. Noch einmal zur Erinnerung, vorher und nachher... Alles nach einer Anleitung, die wir mit ein paar Sonderperlen abgewandelt haben. Eine Schwanenprinzessin,

ein Raubvogel mit Krone, ein Medicor und eine tanzende Elster. Hoffentlich haben wir euch zum Nachbasteln und selbst kreativ werden inspiriert.





# Sammelfiguren the next generation: Big-Heads

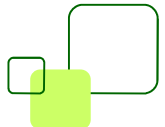
Von Perluff

Werdet süchtig!

Häufig habe ich mich schon gefragt wieso es so selten Big-Head-Sammelfiguren zusehen gibt. Dabei sind doch eindeutig die Tierköpfe beliebter als die Puppenköpfe und hübsche Kleidchen mögen wir doch alle (ob wir das nun zugeben wollen oder nicht ;)). Also lasst uns gemeinsam diesen Mangel an Big-Head-Sammelfiguren beseitigen.



Mit meinem Artikel möchte ich euch einige Grundskizzen mit auf den Weg geben, diese lasse ich bewusst ungefärbt, damit eure eigene Kreativität nicht zu sehr eingeschränkt wird. Auch die Wahl der Sonderperlen überlasse ich euch und gebe lediglich die Größe vor. Mit Hilfe dieser Skizzen solltet ihr dazu in der Lage sein, stehende und sitzende Sammelfiguren beider Geschlechter zu perlen.

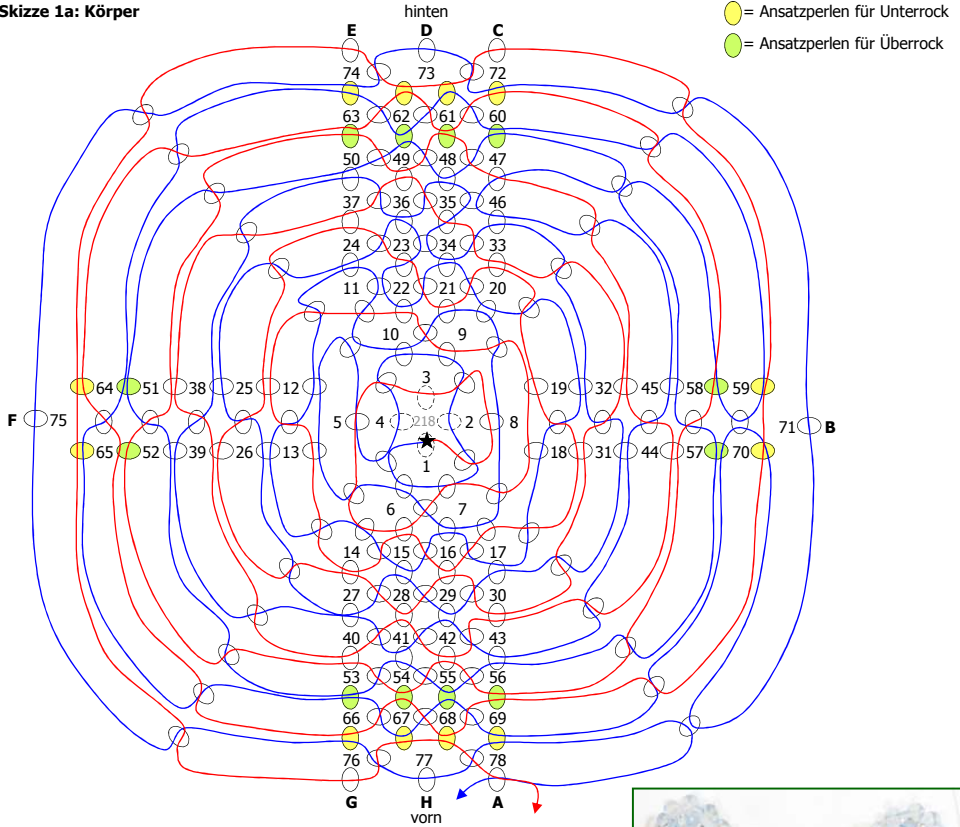


## Stehende Sammelfigur

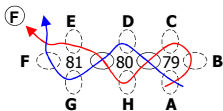
Beginnen wir mit einer stehenden Sammelfigur. Zuerst benötigt ihr einen beliebigen Standard-Big-Head Kopf, ob ihr dabei einen Affen, Löwen

oder wie ich einen Bärenkopf wählt spielt praktisch keine Rolle. Nach Skizze 1a und 1b perlt ihr den Körper an Kreis (218) eures Kopfes.

Skizze 1a: Körper



Skizze 1b: Körper



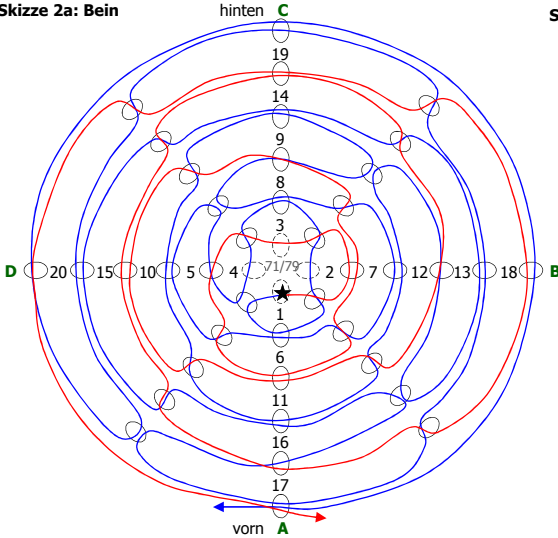


# Sammelfiguren the next generation: Big-Heads

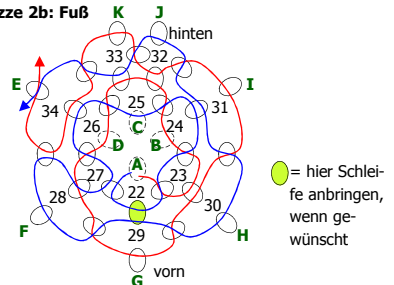
Die Skizze 2a zeigt euch wie ihr die Beine an den Körper perlt. Ich empfehle, in die Beine nach Kreis (20) jeweils einen dicken Draht einzuführen (Abb. 1). Das erhöht die Stabilität und ist - besonders wenn ihr einmal eine Figur mit

einem kurzen Rock perlen wollt - wirklich notwendig. Nachdem ihr die Füße gepernt habt (Abb. 2), könnt ihr wenn ihr wollt noch Schleifen an die in der Fußskizze markierte Perlen anbringen (Abb. 3).

Skizze 2a: Bein



Skizze 2b: Fuß



Skizze 2c: Fuß

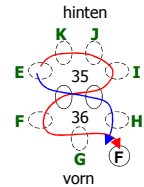


Abb. 1



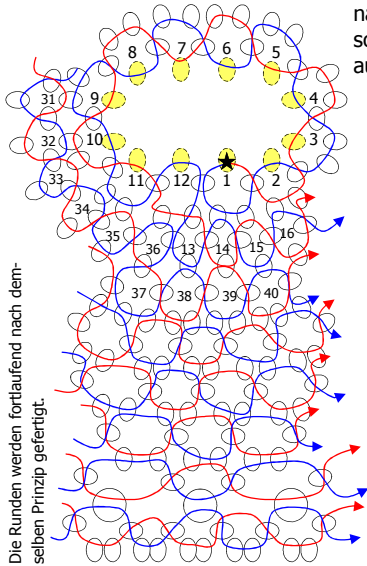
Abb. 2



Abb. 3



## Skizze 3: Unterrock



Die Runden werden fortlaufend nach demselben Prinzip gefertigt.

Die Runden werden fortlaufend nach demselben Prinzip gefertigt.

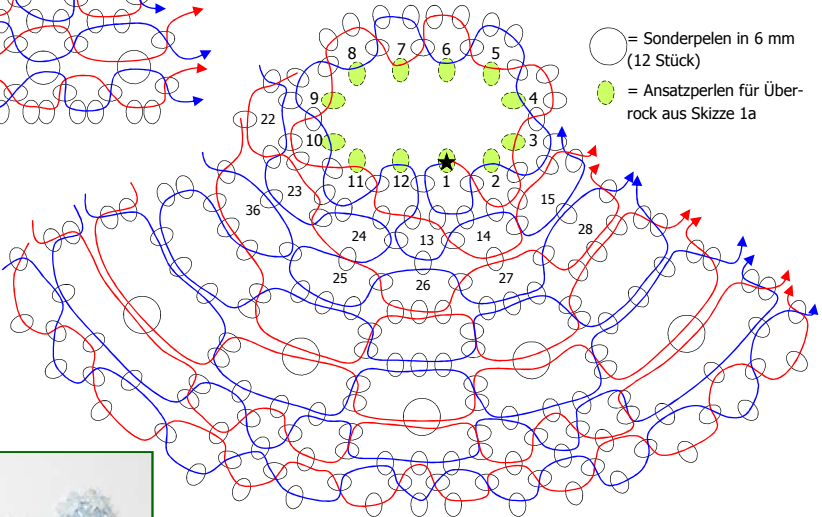
Nachdem ihr den Unterrock nach Skizze 3 gepernt habt, sollte eure Figur wie auf Abb. 4 aussehen.

- = Sonderperlen in 4 mm (24 Stück)
- = Ansatzperlen für Unterrock aus Skizze 1a



Abb. 4

## Skizze 4: Überrock



- = Sonderperlen in 6 mm (12 Stück)
- = Ansatzperlen für Überrock aus Skizze 1a

Abb. 5



Abb. 6

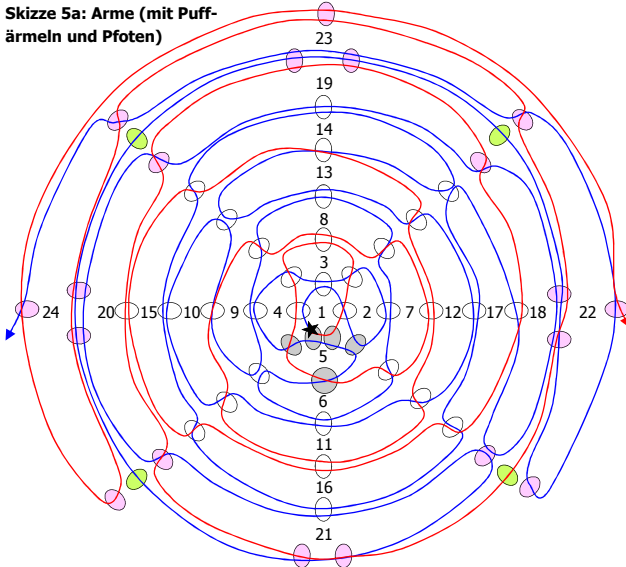


Nach dem Anbringen des Überrocks (Skizze 4) schaut die Figur schon richtig toll aus (Abb. 5 und 6).

Jetzt fehlen bloß noch die Arme nach Skizze 5a. Nun ist die Figur technisch betrachtet fertig, allerdings wird sie erst so richtig lebendig wirken, wenn ihr sie mit individuellen Details schmückt. Die Schleifen an den Schuhen sollten euch auf den Geschmack gebracht haben. Meine Bären-dame hat zusätzlich einen Sonnenschirm, einen Hut, einen 5er-Kugel-Schwanz

sowie einen Mund aus schwarzem Nylon erhalten. Weiterhin habe ich das Muster ihres Kleides am Oberkörper mit 15/0 Rocailles etwas mehr aufgefüllt. Das habe ich allerdings schon vor dem Anbringen der Arme gemacht, umgekehrt würde man sich vermutlich die Finger brechen. In ganzer Pracht sehr ihr die Figur auf den Abb. 7 und 8.

**Skizze 5a: Arme (mit Puff-ärmeln und Pfoten)**

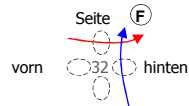


- = Fellfarbe
- = Farbe vom Kleid
- = Krallenfarbe
- = Sonderperle 4 mm in der Ballenfarbe
- = zusätzliche Dekoperlen, nach Kreis (21) einfügen

**Skizze 5b: Anbringung rechts**



**Skizze 5b: Anbringung links**



**Abb. 7**



**Abb. 8**

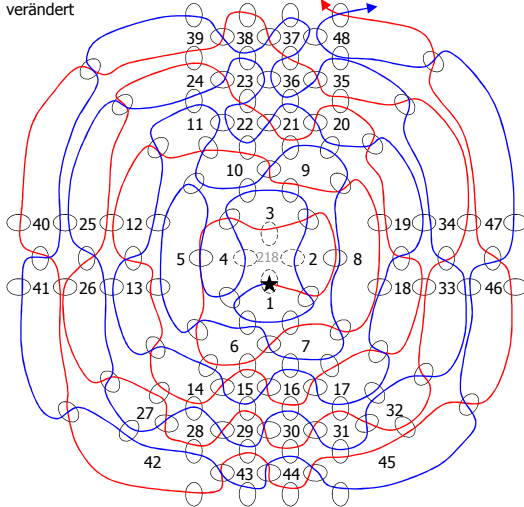
Mit dieser Grundanleitung für eine stehende Figur könnt ihr jetzt spielen und sie beliebig abändern. Auch dafür möchte ich euch noch eine kleine Idee mit auf den Weg geben. Die Skizze 6 zeigt euch, wie ihr den Körper so verändert, dass eure Dame etwas mehr Busen

zeigt ;). Eine stark abgewandelte Version dieser Grundanleitung zeigt euch meine Widderhäsin im Dirndl. Neben einem Körper mit Brust habe ich den Körper insgesamt noch verlängert, ebenso die Beine und Arme. Die Puffärmel sind dicker und das Kleid natürlich völlig anders.

## Skizze 6: Körper mit Brust

Nur die Reihen 3-5 sind verändert

Weiter bei Kreis (47) aus Skizze 1a



Widderhäsin im Dirndl





## Sitzende Sammelfigur

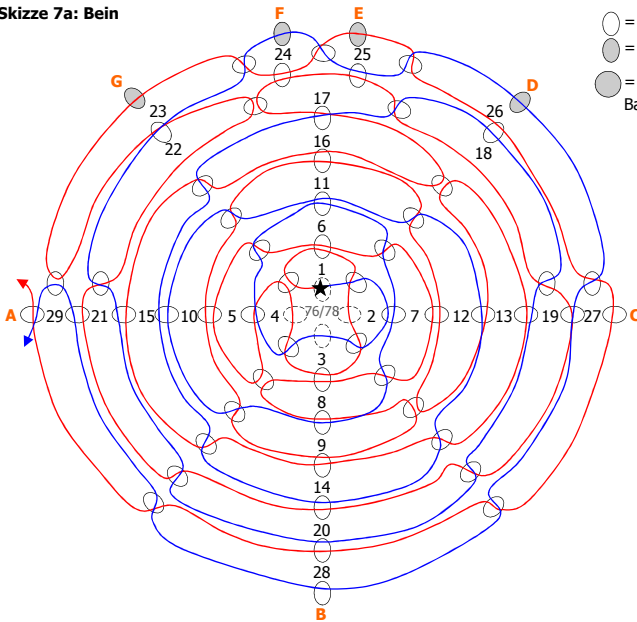
Kommen wir nun zu einer sitzenden Big-Head-Sammelfigur. Wozu braucht man diese Variante überhaupt? Na ja, vielleicht ist eure Figur hoch betagt und kann nicht mehr so viel stehen, macht ein gemütliches Picknick oder ist noch ganz jung und hat das Laufen noch gar nicht gelernt?

Wieder wähl ihr ein Tier nach eurem Geschmack und perlt dazu einen Big-Head-Kopf. Ich habe

mich für eine Hello-Kitty entschieden.

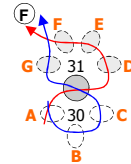
Nachdem ihr den Grundkörper (wie bei der stehenden Figur) an euren Kopf gepert hat und die Beine der sitzenden Variante nach Skizze 7a und 7b angebracht habt, sollte eure Figur Abb. 9 ähneln. Das stabilisieren mit Draht könnt ihr euch dieses Mal sparen. Statt Schuhe habe ich Pfoten gepert, wenn ihr das nicht mögt könnt ihr der Figur natürlich auch Schuhe anziehen.

Skizze 7a: Bein



- = Fellfarbe
- = Krallenfarbe
- = Sonderperle 4 mm in der Ballenfarbe

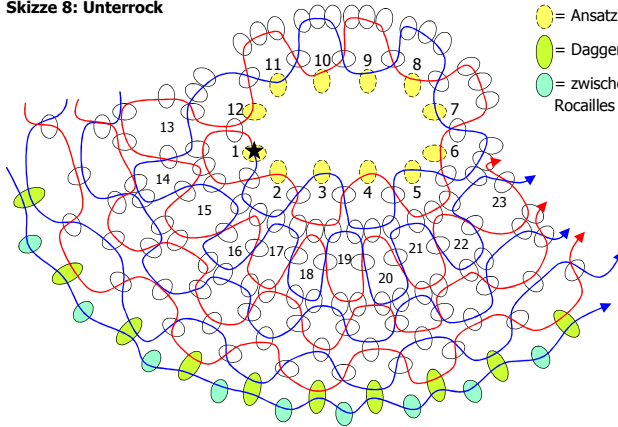
Skizze 7b: Pfote






Wenn der Unterrock nach Skizze 8 fertig ist, schaut die Figur aus wie auf Abb. 10. Nachdem

ihr die Überrocksskizze 9 umgesetzt habt kann die Figur aussehen wie auf Abb. 11.

**Skizze 8: Unterrock**

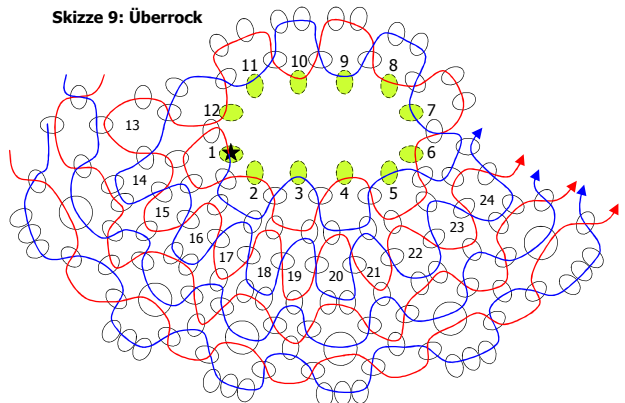




-  = Ansatzperlen am Körper
-  = Dagger-Beads 3x8 mm (24 Stück)
-  = zwischen den Dagger-Beads mit Rocailles auffüllen



**Abb. 10**

**Skizze 9: Überrock**



-  = Ansatzperlen am Körper
-  = Sonderperle ø 4 mm

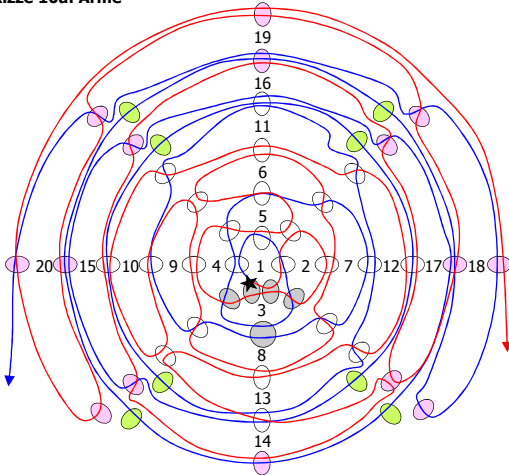
**Abb. 11**



Wenn die Figur ihre Arme nach Skizze 10 erhalten hat (Und brav danke gesagt hat!) schaut sie aus wie auf Abb. 12. Es spricht übrigens absolut nichts dagegen die Figur mit rechts winken zu lassen, oder sie beide Arme in die Luft reißen zu

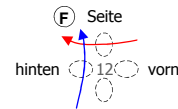
lassen. Auch stehende Figuren können in bestimmten Situation zum Winken neigen. Lasst euch nicht zu sehr von meiner Anleitung einschränken und perlt einfach so, wie ihr es für richtig haltet.

**Skizze 10a: Arme**

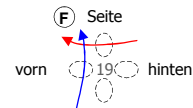


- = Fellfarbe
- = Farbe vom Kleid
- = Krallenfarbe
- = Sonderperle ø 4 mm in der Ballenfarbe
- = zusätzliche Dekoperlen

**Skizze 10b: Anbringung rechts**



**Skizze 10b: Anbringung links**



Das ist wieder der Moment indem die Figur zwar fertig, aber noch nicht individualisiert ist. Habt ihr erkannt, was meine Hello-Kitty von Beruf ist? Eine Menschenfresserin aus dem Dschungel? Eine Indianerin? Ja, fast richtig, sie ist eine Schamanin. Zusätzliche Details, die ich eingefügt habe: Einen Kragen aus Daggern, einen Totenkopf-Ritualstab, ein Stirnband sowie einen hochmodernen, mehrfachgebogenen Katzenschwanz (Hello-Kitty hat so was Schickes eigentlich nicht.). Nachdem ich mit dem Ergebnis zufrieden bin, schaut die Figur aus wie auf den Abbildungen 13 und 14.



## Männliche Sammelfigur

Zuletzt möchte ich noch kurz auf die grundsätzlich sehr vernachlässigten männlichen Sammelfiguren eingehen. Eine männliche Big-Head-Sammelfigur habe ich bevor ich eine gepert hatte noch nie bewusst wahrgenommen. Die Emanzipation war also in der Perlentierszene mehr als erfolgreich! Vielleicht habt ihr Lust das etwas zu ändern?

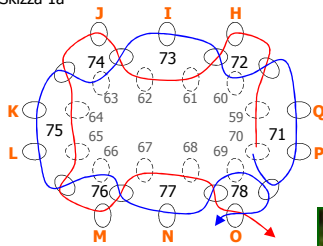
Dafür müsst ihr aber Eigeninitiative zeigen. Von mir gibt es zu dem Thema nur den veränderten Abschluss des Körpers damit ihr für die Beine eine Ansatzperle mehr habt und die Figur schön

ne muskulöse Männerbeine bekommen kann (Skizze 11 und 12). Meine Piratenratte hat durch einen tragischen Unfall leider ein Bein verloren und kann euch nur noch ein solches Bein zeigen (Abb. 15). Die Männerbeine mit 5 Ansatzperlen sind dick genug, um sie mit Watte auszufüllen, ihr braucht sie also nicht mit Draht zu verstärken.

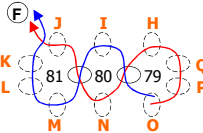
Nachdem meine Piratenratte auch noch einen Arm im Kampf verloren hat und ihm ein Papagei zugeflogen ist, schaut sie (...äh, er) heute aus wie auf Abb. 16.

### Skizze 11a: Körperveränderung

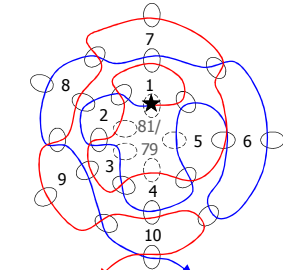
Für den restlichen Körper siehe Skizze 1a



### Skizze 11b: Körperveränderung



### Skizze 12: Bein



Runden so lang fortsetzen, bis das Bein die gewünschte Länge erreicht hat, dann mit Fuß oder Pfote abschließen.



Abb. 16

**Tipp:** Für verschiedene Tierschwänze könnt ihr euch bei dem Baukasten-Artikel über normale Big-Heads in dieser Ausgabe bedienen. Bringt sie einfach mittig an der Rückseite auf der ersten Reihe des Überrocks an.

Ich hoffe, ich konnte mit meinem kleinen Baukasten zum Thema Big-Head-Sammelfiguren die Lust in euch wecken, selbst kreativ zu werden. Gebt den Big-Head-Sammelfiguren eine Chance, sie machen richtig viel Spaß und verbreiten gute Laune.



# Anleitungen

Genug der Theorie und der Ideen - hier kommen ein paar ganz konkrete Anleitungen für euch. Wir haben gezielt Big-Heads entworfen, die nicht genau dem üblichen Standard entspre-

chen. Etwas größer oder viel kleiner, im Liegen oder im Stehen. Fädelt sie nach und lasst euch weiter inspirieren!

## Schnabeltier - Seite 61



Dieses Big-Head liegt flach auf dem Boden und watschelt durch das Ufergrün. Nur der Kopf ist hier Standard.

## Zebrababy - Seite 66



Das Zebrababy von Perluff geht von einem kleineren Kopf aus und enthält gefädelt Haare. Achtung: extremer Niedlichkeitsfaktor.

## Washbär - Seite 72



Der Washbär von Merle steht aufrecht und ist größer, als gewöhnliche Big-Heads. Er besticht mit seinem putzigen Aussehen.

## Schneemann - Seite 77



Noch ist der Winter nicht eingeekehrt, aber mit Daisys Schneemann wird er dies hoffentlich bald tun!





**Süßer Schwimmer**

# Schnabeltier

**Von Christiane**

Ornithorhynchus anatinus - So lautet der wissenschaftliche Name dieses kleinen Wunderwesens. Schnabeltiere sind deshalb so besonders, weil sie neben der Familie der Schnabeligel die einzigen hierliegenden Säugetiere sind.

Zudem haben sie kleine, giftige Sporne an den Hinterbeinchen - also passt beim Fädeln auf, dass ihr nicht gestochen werdet :).

Beheimatet sind Schnabeltiere am östlichen Rand von Australien und auf Tasmanien. Natürlich könnt ihr euch gern eine kleine Schnabel-

tierfamilie fädeln, aber eigentlich leben diese wasserliebenden Tiere als Einzelgänger. Wusstet ihr, dass Schnabeltiere ihren Schwanz wie einen Arm verwenden können, um Baumaterial für ihr Nest darunter einzuklemmen und zu transportieren? Mit den starken Vorderbeinen graben sich die nachtaktive Säuger kleine unterirdische bauten nahe am Wasser.

So, damit ist die Biologiestunde beendet und ihr könnt euch dem Fädeln widmen. Viel Spaß!

## Material:

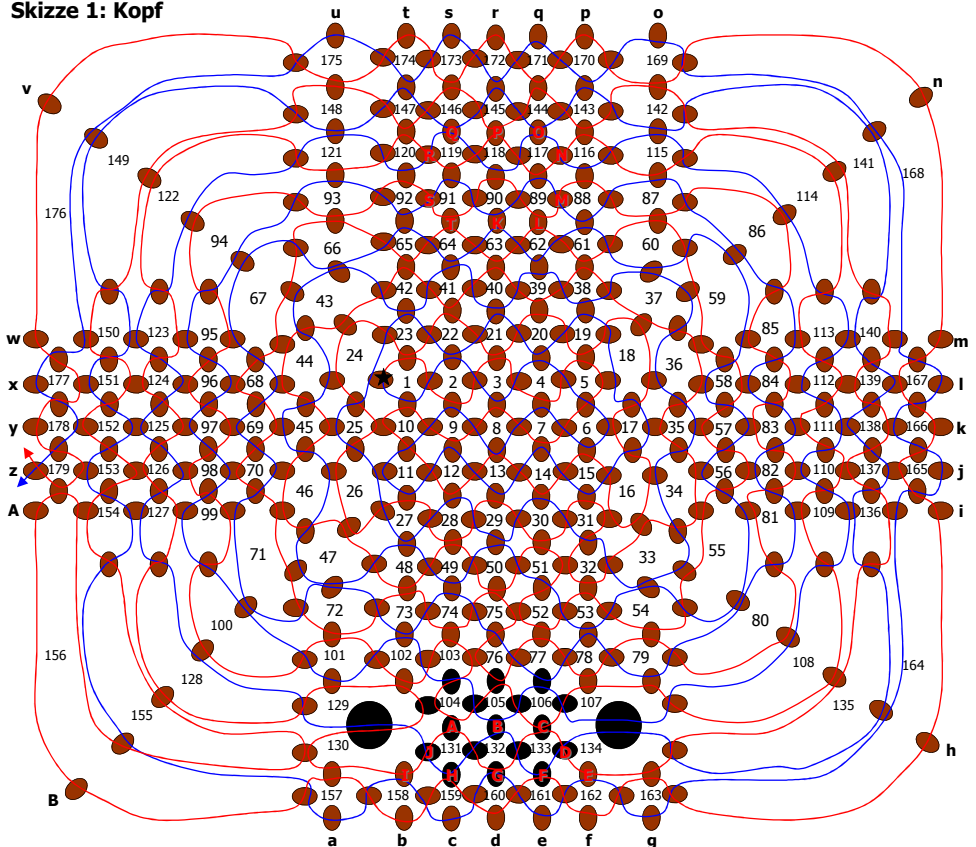
- Nylonfaden (Ø 0,25 mm):  
Kopf: 2,2 m    Schnabel: 95 cm  
Körper und Schwanz: 1,5 m  
Beine: 4 x 40 cm
- Rocailles (Ø 2,6 mm (9/0)):
- Braun transparent matt
- Schwarz opak
- Dunkelbraun transparent matt
- Wachspelren (Ø 6 mm):
- schwarz opak (2 x)
- Füllwatte in Braun
- Filzplatte in schwarz, um den flachen Schnabel blickdicht zu füllen

## Und so wird's gemacht

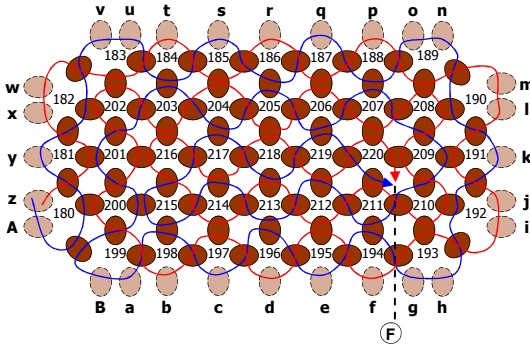
**1. Kopf:** Fädelt den Kopf des Schnabeltiers anhand von Skizze 1. Ich weiß, Big-Head-Köpfe fädeln kann langweilig sein, gerade wenn sie einfarbig sind. Achtet aber darauf, dass zwischen den Augen einige Perlen schwarz sind. Die rot gekennzeichneten Perlen **A-J** zeigen euch, wo später der Schnabel angesetzt wird. An die rot beschrifteten Perlen **K-T** wird später der Körper gefädelt.

Auf der nächsten Seite seht ihr Skizze 2. Diese zeigt euch, wie ihr den Kopf verschließt. Stopft ihn vor dem Verschließen ordentlich mit Watte aus, bis nichts mehr reinpasst. Dann werden die letzten Kreise gefädelt und die Fäden verknotet. Vernäht die Fäden und schneidet die Enden ab.

## Skizze 1: Kopf



**Skizze 2: Kopf verschließen**

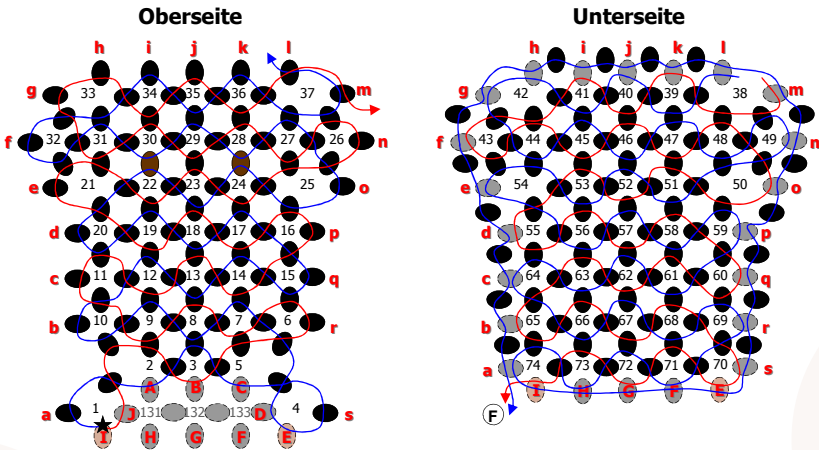


**2. Schnabel:** Zieht einen Faden durch die Perlen **I** und **J** vorn zwischen den Augen und fügt Kreis (1) der Schnabeloberseite an. Ihr blickt beim Fädeln anhand von Skizze 3 von unten auf den Schnabel.

Fertigt die Kreise (2) bis (37) anhand der Skizze. Achtet darauf, bei Kreis (22) und (24) je eine dunkelbraune Perle für die Nasenlöcher einzufügen. Unter dieses Schnabelstück fädelt ihr nun die Unterseite mit den Kreisen (38) bis (74).

Fahrt mit einem Faden noch einmal um den Schnabel herum und fügt dabei Saumperlen ein.

**Skizze 3: Schnabel**

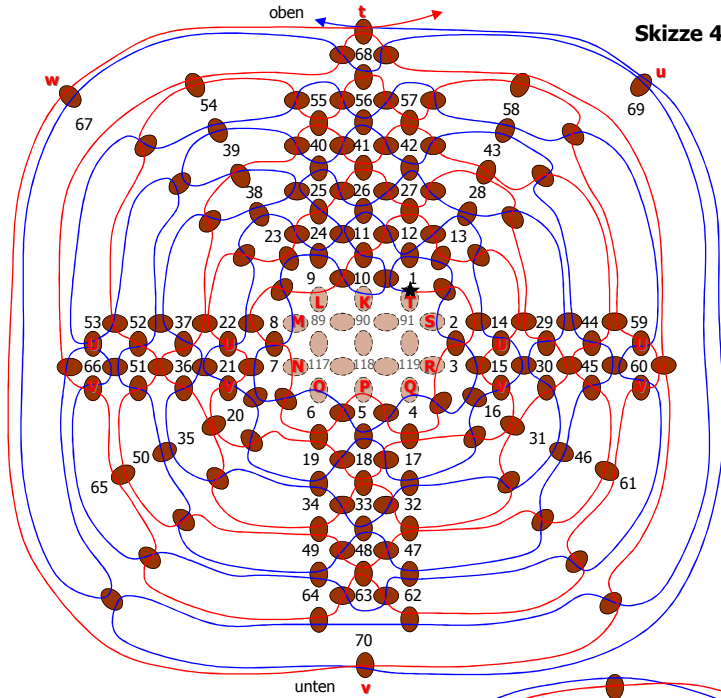


**Tipp:** Ist der Schnabel noch etwas löchrig und ihr könnt gut hindurchgucken? Da er so flach ist, lässt er sich nur schwer mit Watte ausstopfen. Nehmt hier ein Stück schwarze Filzplatte und schneidet die Fläche des Schnabels daraus aus, schiebt sie vor Kreis (70) ins Innere und - viola - euer Schnabel ist blickdicht.

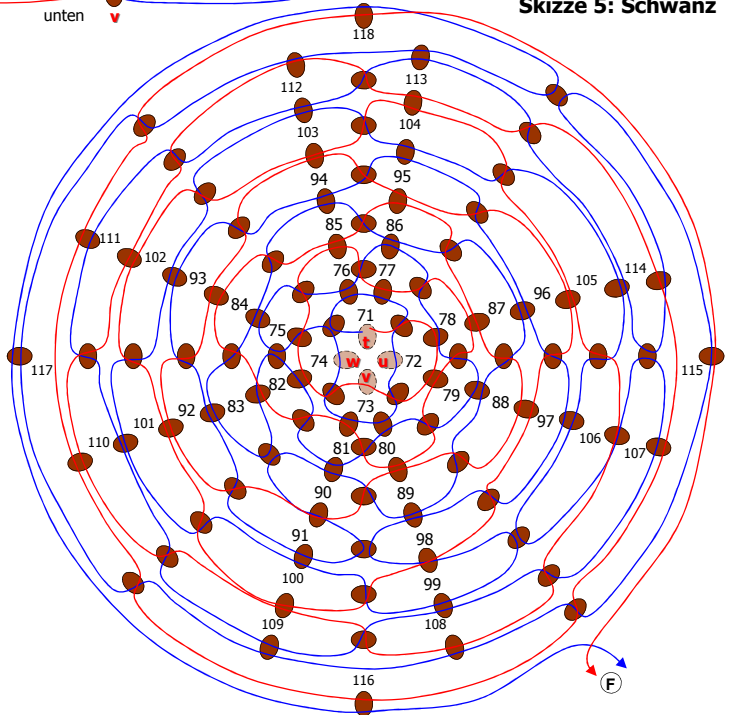
**3. Körper:** Sucht euch die rot beschrifteten Perlen **K-T** hinten am Kopf. Hier fädelt ihr den Körper anhand von Skizze 4 an. Nach Kreis (70) stopft ihr den Körper gut mit Watte aus. Ihr könnt die Fäden zum Stabilisieren hier gern verknoten, aber schneidet sie nicht ab, denn an die Perlen **t-w** wird direkt der Schwanz angefügt.

**4. Schwanz:** Perlt den Schwanz gleich im Anschluss an den Körper anhand von Skizze 5. Er wird vor dem Verschließen ebenfalls mit Watte ausgestopft, aber nicht zu fest, damit ihr ihn nach dem Verknoten, Vernähen und Abschneiden der Fäden noch etwas platt drücken könnt.



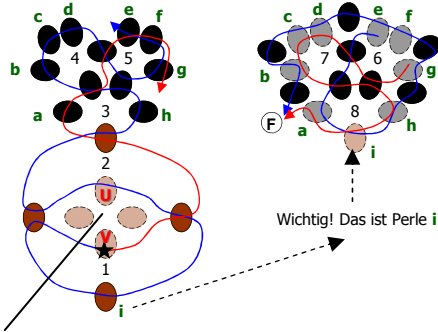


Skizze 4: Körper



Skizze 5: Schwanz

## Skizze 6: Beine (4x)



Ansatz an den Körperkreisen  
(15), (21), (60) und (66)

**5. Beine:** Sucht euch die Kreise (15), (21), (60) und (66) am Körper. Hier wird jeweils ein Bein anhand von Skizze 6 angebracht.

Fügt zunächst die ersten zwei Kreise an die Perlen **U** und **V**. Anschließend perlt ihr die Oberseite der Flosse aus Kreis (3) bis (5). Fügt nun die Unterseite aus Kreis (6) bis (8) an und achtet darauf, dass ihr die Unterseite der Flosse bei Kreis (8) mit Perle **i** verbindet. Führt einen Faden rundherum durch die äußeren Perlen und fügt dabei neue Perlen ein. Fäden zum Schluss verknoten, vernähen und abschneiden.

Fertig ist euer Schnabeltier. Wenn ihr kleine Schnabeltier-Babys fädeln möchtet, dann verwendet Rocailles der Größe 15/0 (1,5 mm) und für die Augen Wachperlen in 4 mm.





Fädelst du mich?

# Baby-Zebra

Von Perlluff

Obwohl Zebras in fast jedem Zoo der Welt beheimatet sind, haben sie noch immer Geheimnisse vor uns. Bis heute konnte nicht eindeutig geklärt werden, wieso diese Pferdeartigen ihre in unseren Augen hübsche und auffällige Streifenfärbung entwickelt haben. Möglich ist, dass die Streifen im hohen Gras als Tarnung dienen, vielleicht können aber auch Fressfeinde durch

das Muster die Konturen der einzelnen Herdenmitglieder nicht eindeutig erkennen. Eine andere Theorie besagt, dass Bremsen und andere Raubinsekten die Zebras durch ihr Streifenmuster gar nicht wahrnehmen können.

Vielleicht verrät euch das kleine Zebrababy höchstpersönlich, welche Theorie recht hat ;).

**Und so wird's gemacht**
**Material:**

- Nylonfaden (Ø 0,25 mm):
- Kopf: 1,6 m      Körper: 70 cm
- Ohren: 35 cm    Schnauze: 40 cm
- Arme: 30 cm    Beine: 40 cm
- Nylonfaden (Ø 0,15 mm):
- Haare: 2 m
- 12er Perlennadel
- Messingdraht (Ø 0,25mm):
- Schwanz: 30 cm
- Rocailles (Ø 2,2 mm (11/0)):
- Schwarz opak matt
- Weiß opak matt
- Grau transparent matt
- Wachsperlen (Ø 5 mm):
- schwarz opak (2 x)
- Wachsperlen (Ø 2 mm):
- schwarz opak (2 x)
- Füllwatte

**Tipp:** Die Anleitung funktioniert genauso mit anderen Perlengrößen: 2,6 mm Rocailles (9/0), 6 mm Augen und 3 mm Nasenlöchern oder 1,5 mm Rocailles (15/0), 3 oder 4 mm Augen und 1,5 mm Nasenlöcher.

**1. Kopf:** Liest das hier jemand? Ah - du, ja, okay. Also: Fertige den Kopf anhand der Skizzen 1 und 2 an. Nach Kreis (179) füllst du den Kopf schön stramm mit Watte. Immer wieder erstaunlich was da reinpasst ;). Nach Kreis (182) die Fadenenden mit einem Doppelknoten verknoten und beide Enden mit den umliegenden Perlen vernähen. Das macht ihr jetzt immer so wenn ihr in der Anleitungen das F in einem Kreis seht.

**2. Schnauze:** Fertige die Schnauze nach der Skizze (3) an. Achte darauf, bei den Kreisen (19) und (21) die 2 mm Wachsperlen als Nüstern einzufügen. Vor dem Verschließen, nach Kreis (25), vorsichtig die Schnauze mit Watte füllen. Am besten gelingt das mit einer spitzen Pinzette.

**3. Ohren:** Bist du noch da, mein einsamer Anleitungstextleser? Ja? Na gut, dann mache ich weiter... Fertige die Ohren anhand der Skizzen 4 (rechtes Ohr vom Zebra aus gesehen) und 5 (linkes Ohr vom Zebra aus gesehen). Nach Kreis (8) wird die Ohrspitze zwischen den beiden oberen weißen Perlen ergänzt und das Ohr jeweils rechts und links aufgefüllt. Dabei auf der Innenseite die erste Lücke überspringen, so entsteht eine leichte Biegung des Ohrs.

**4. Haare:** Ich will nicht um den heißen Brei herumreden: Das wird lange dauern und wenig bis keinen Spaß machen. Es wird sich aber lohnen. Wenn du durchhältst, hat das Zebra die Haare schön, versprochen.

Komm bitte nicht auf die Idee ohne Nadel zu arbeiten, das wäre selbstmörderisch. Im ersten Moment erscheint das Anbringen der Haare kompliziert. Ich verspreche, wenn du einfach anfängst, klappt das ganz von alleine. Sollte die Nadel einmal nicht durch eine Perle passen, oder du einfach den Winkel nicht treffen, lass dich nicht verrückt machen. Dem Endergebnis wird nicht anzusehen sein, wenn eine Strähne fehlt oder an anderer Stelle platziert ist.

Beginne bei Kreis (8) anhand von Skizze 6 und füge die gezeigten Perlenstäbe an. Folge nun immer im Wechsel Skizze 7 und 8 und bringe so nacheinander an den Kreisen, die auf dem

Kopf mit roten Buchstaben gekennzeichnet sind, die Mähne an.

**5. Körper:** Die neunte Skizze zeigt dir, wie du den Körper an die Unterseite des Kopfes perlst. Auch hier wird wieder kräftig mit Watte gestopft, nach Kreis (46) würde sich das anbieten.

**6. Arme:** Die Arme werden anhand der Skizzen 10 und 11 zunächst mit einem neuen Faden separat gefädelt. Zum Anbringen am Körper orientiere dich an den Skizzen.

**7. Beine:** Liest du immer noch den Anleitungstext? Nein, keine Sorge, das muss dir nicht peinlich sein, ich frag bloß aus Neugierde.

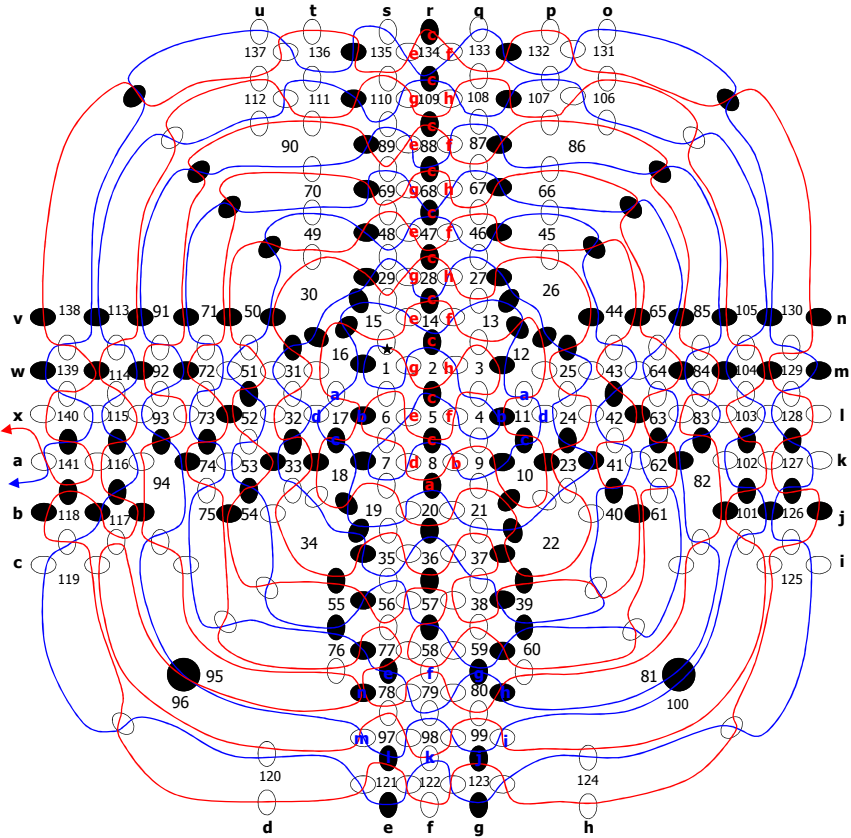
Die Beine werden nach den Skizzen 12 und 13 zunächst mit einem separaten Faden gepert. Zum Anbringen am Körper orientiere dich an den Skizzen.

**8. Schwanz:** Gleich geschafft, mein tapferer Anleitungstextleser, dann kannst auch du mit dem Perlen beginnen, während die anderen schon den Kopf fertig haben. Der Schwanz wird aus eng aneinander liegenden Perlenstäben mit Draht gefertigt (Skizze 14). Dadurch wird er stabiler und kann ganz individuell in alle Richtungen gebogen werden.

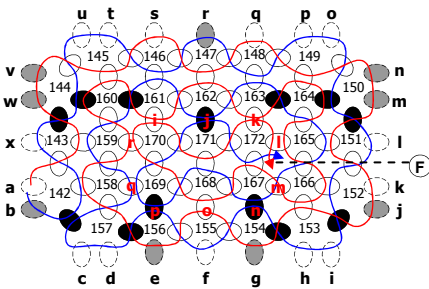
Tadaa, du hast es überstanden!



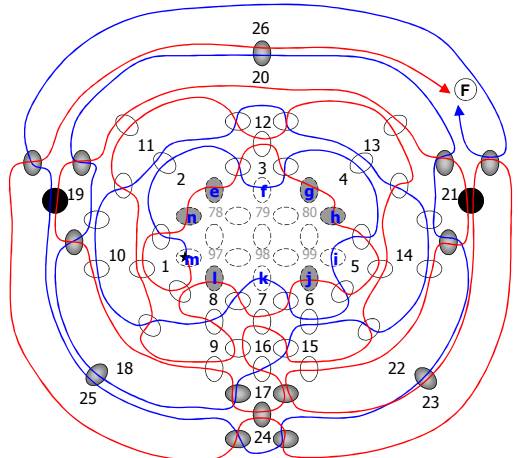
**Skizze 1: Kopf Teil 1**



**Skizze 2: Kopf Teil 2**

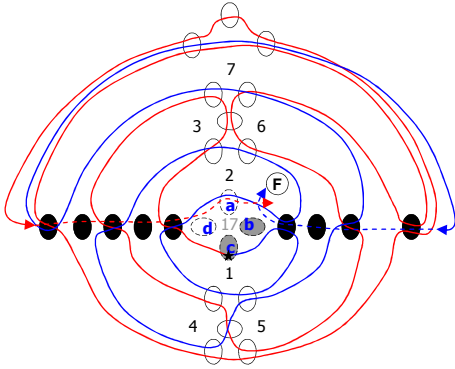


**Skizze 3: Schnauze**



**Skizze 4: rechtes Ohr**

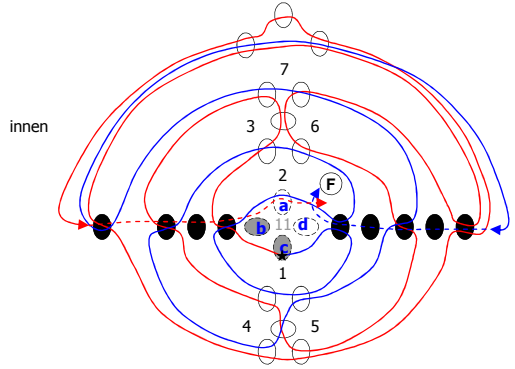
↑ hinten



↓ vorn

**Skizze 5: linkes Ohr**

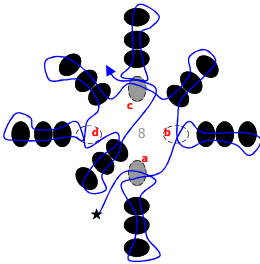
Hinten ↑



Vorn ↓

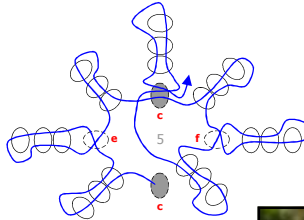
**Skizze 6: Mähne Teil 1**

= Start der Mähne bei Kreis (8)



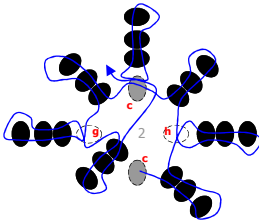
**Skizze 7: Mähne Teil 2**

= für Kreis (5), (14), (47), (88), (134)



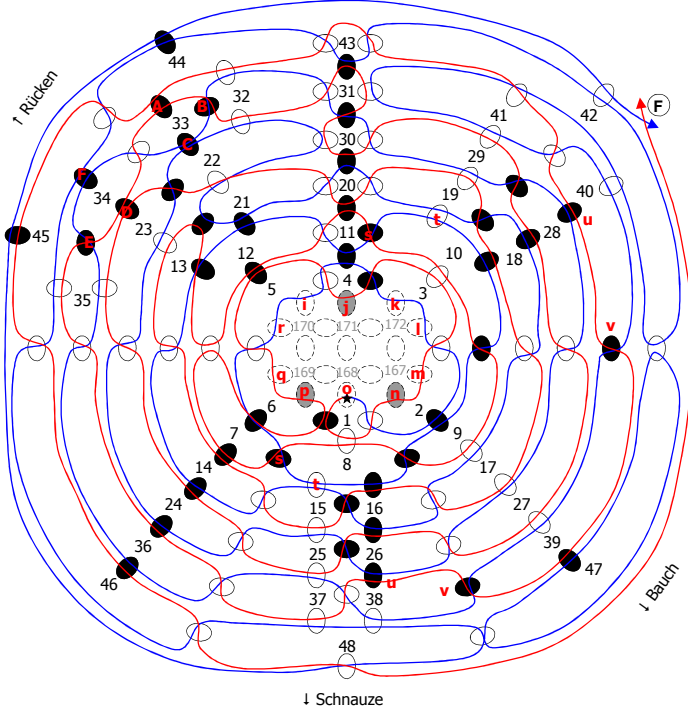
**Skizze 8: Mähne Teil 3**

= für Kreis (2), (28), (68), (109)



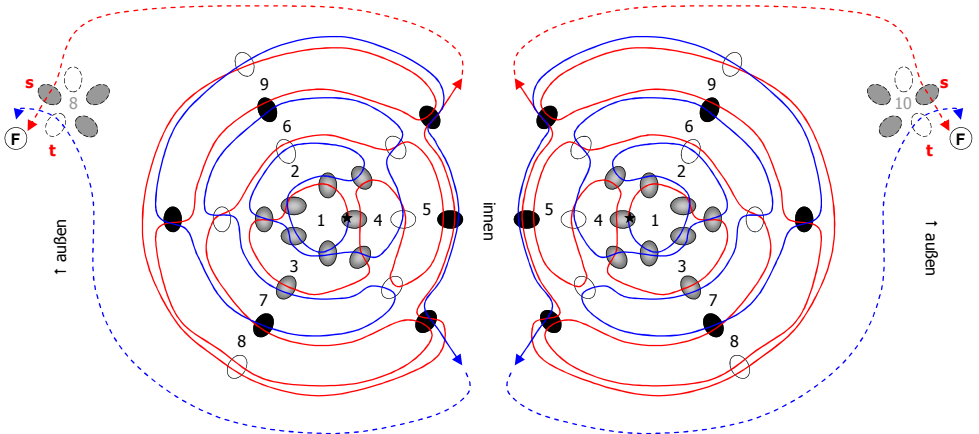
**Skizze 9: Körper**

1 Mähne

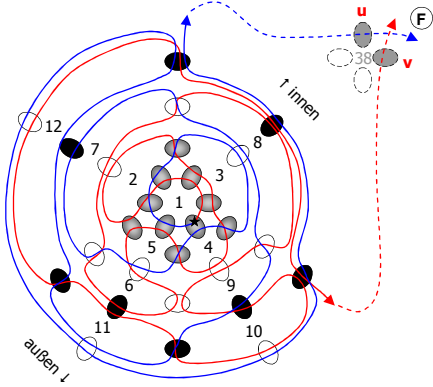


**Skizze 10: rechter Arm**

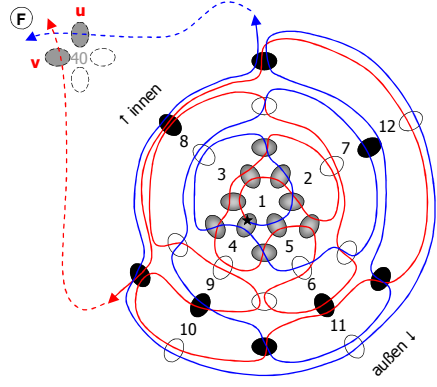
**Skizze 11: linker Arm**



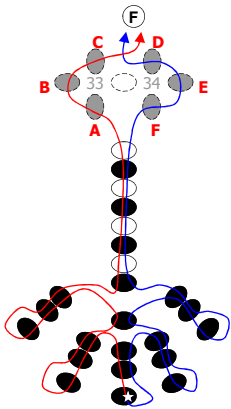
Skizze 12: rechtes Bein



Skizze 13: linkes Bein



Skizze 14: Schwanz





Possierlicher Vielfraß

# Waschbär

Von Merle



Der in Nordamerika heimische *Procyon lotor* ernährt sich von einem bunten Spektrum anderer Tiere und Früchte. Käfer, Würmer, Fische, Obst, Nüsse oder Knollen - je nach Jahreszeit und Verfügbarkeit passt der Waschbär seinen Speiseplan an. Tagsüber schlafen die kleinen Raubtiere meist in Baumhöhlen.

Auf den nächsten Seiten könnt ihr euch einen ganz besonderen Waschbären fädeln. Der Kopf entspricht einem „Standard“-Kopf, aber der Körper ist größer, ausgeformt und gibt dem Waschbären eine stehende Haltung.

Viel Spaß beim Nachfädeln!

## Und so wird's gemacht

**1. Kopf:** Fädelt den Kopf des Waschbären anhand von Skizze 1. Auf der nächsten Seite seht ihr Skizze 2. Diese zeigt euch, wie ihr den Kopf verschließt. Stopft ihn vor dem Verschließen ordentlich mit Watte aus. Dann werden die letzten Kreise gefädelt und die Fäden verknotet. Vernäht die Fäden und schneidet die Enden ab.

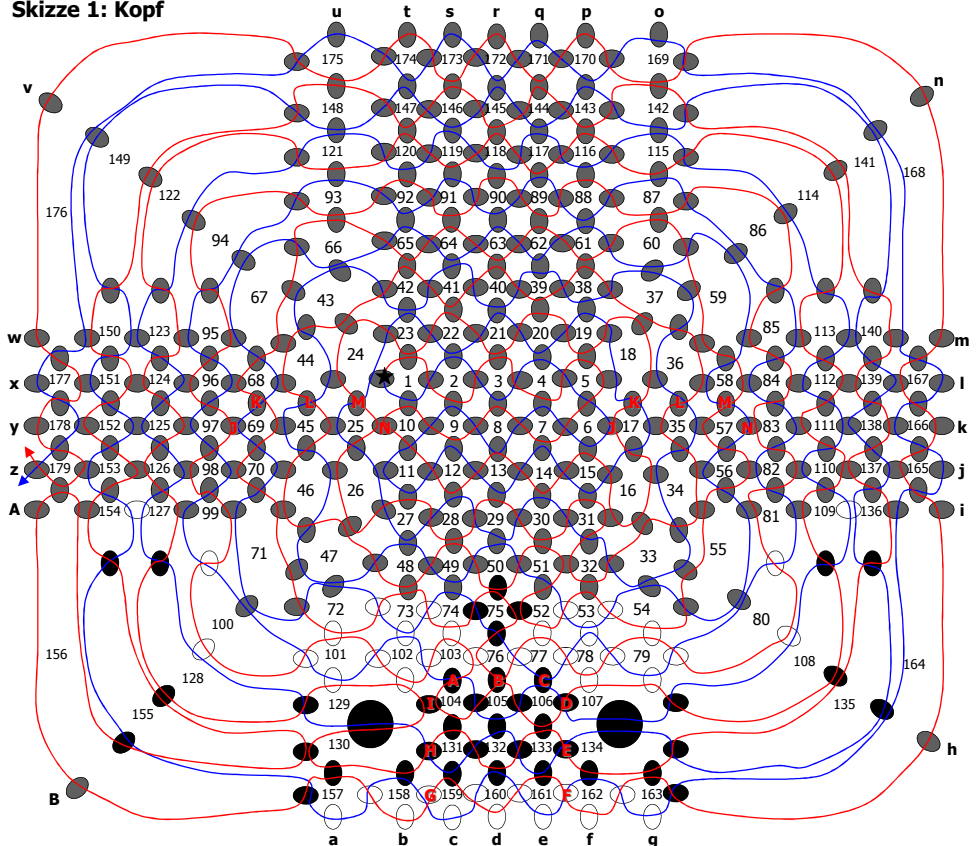
**2. Schnauze:** Die Schnauze fädelt ihr separat anhand von Skizze 3. Mit Kreis (25) verbindet ihr die Schnauze mit dem Kopf (Perle **B**). Führt die Fäden nun, wie in der Skizze gezeigt, durch die Kopfperlen (**A-I** und **c-e**) im Wechsel gezeit, durch die Kopfperlen (**A-I** und **c-e**) im Wechsel gezeit mit den Perlen der Schnauze. Fäden zum Schluss verknoten.

**3. Ohren:** An die Perlen **J-N** fädelt ihr die Ohren an, wie es Skizze 4 zeigt.

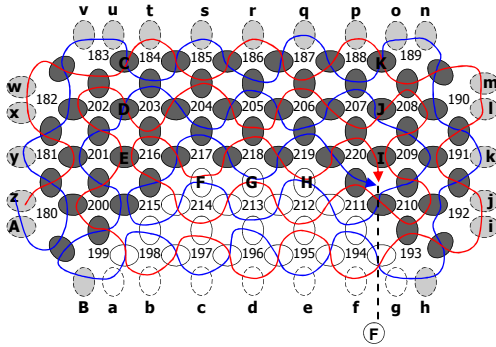
### Material:

- Nylonfaden (Ø 0,25 mm):  
Kopf: 2,2 m    Schnauze: 70 cm  
Ohren: 35 cm    Körper: 4,3 m  
Arme: 50 cm    Beine: 60 cm  
Schwanz: 60 cm
- Rocailles (Ø 2,6 mm (9/0)):
- Grau transparent matt
- Schwarz opak matt
- Weiß transparent matt
- Wachsperlen (Ø 6 mm):
- schwarz opak (2 x)
- Wachsperlen (Ø 4 mm):
- schwarz opak (1 x)
- Füllwatte

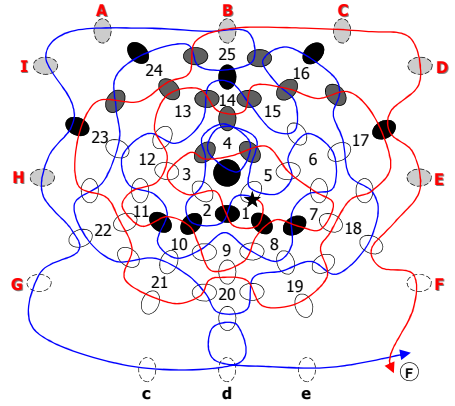
## Skizze 1: Kopf



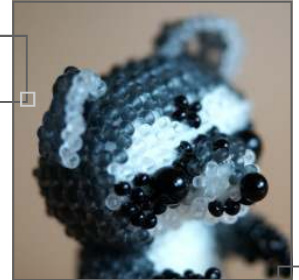
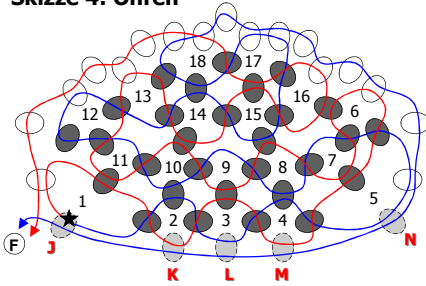
**Skizze 2: Kopf verschließen**



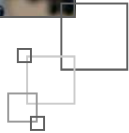
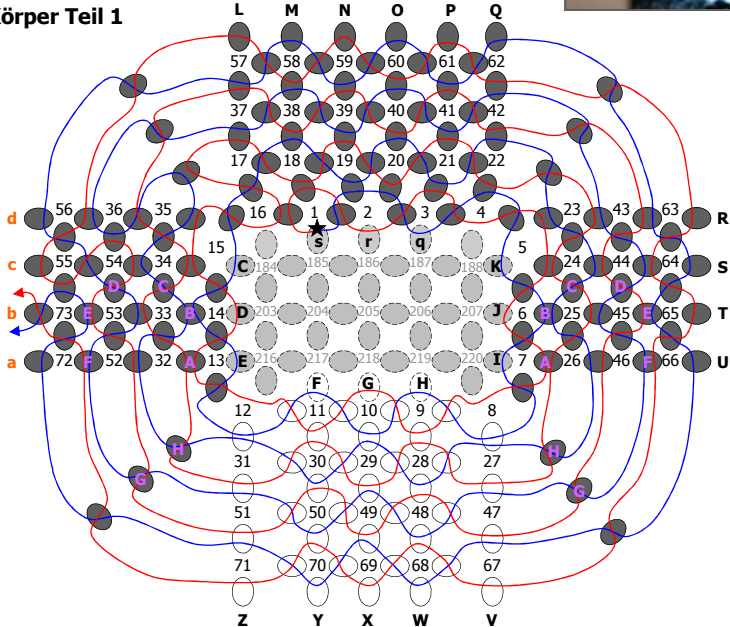
**Skizze 3: Schnauze**



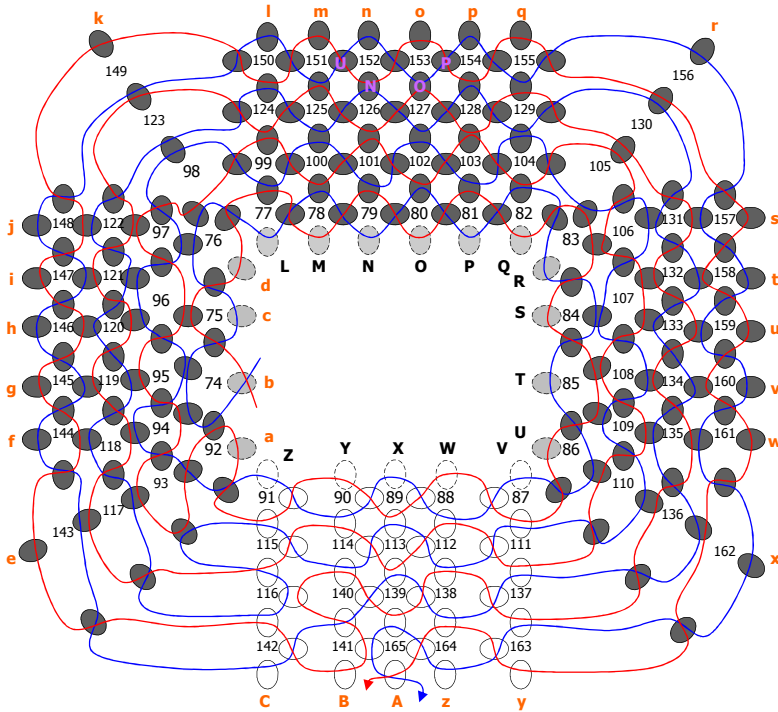
**Skizze 4: Ohren**



**Skizze 5: Körper Teil 1**

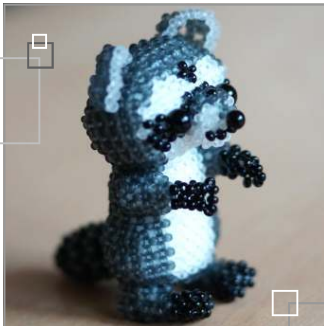
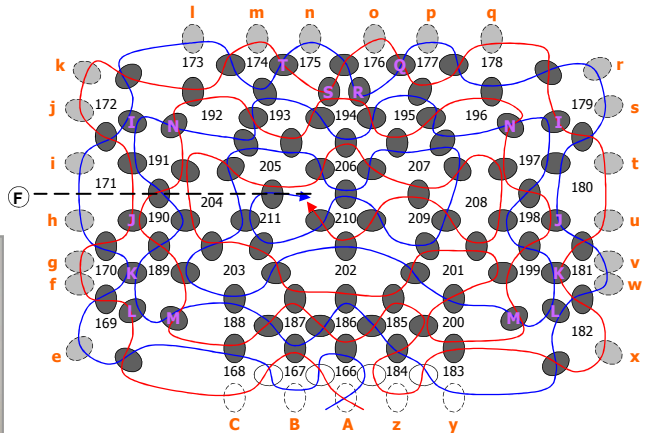


### Skizze 6: Körper Teil 2



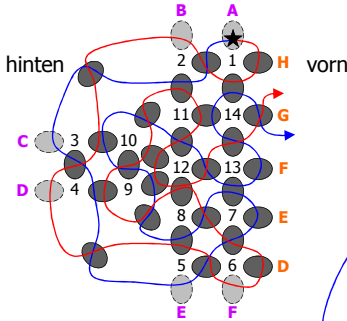
**4. Körper:** In Skizze 2 seht ihr die Perlen **C-K** und **p-t**. An diese Perlen fädelt ihr den Körper, wie es euch Skizze 5-7 zeigen. Stopft den Körper vor dem Verschließen richtig gut mit Watte aus, damit die Proportionen gut zur Geltung kommen.

### Skizze 7: Körper verschließen

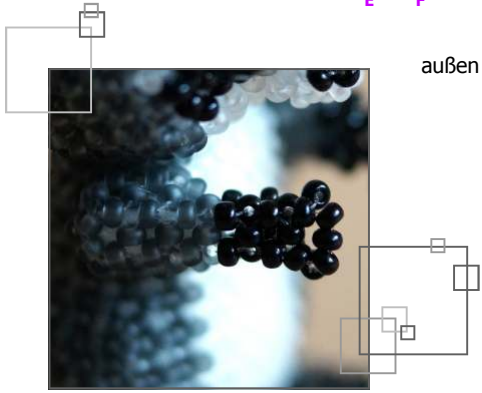
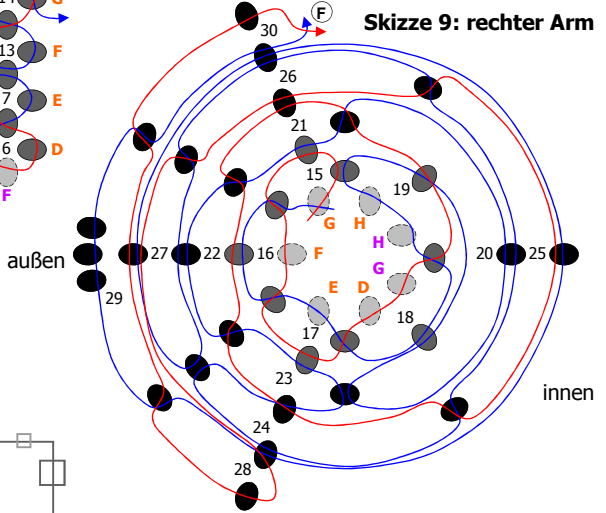




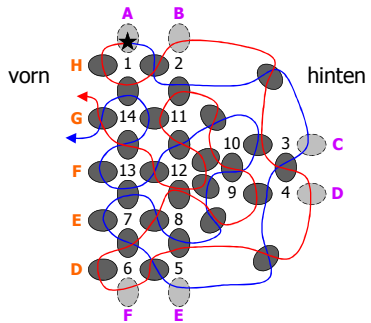
**Skizze 8: rechte Schulter**



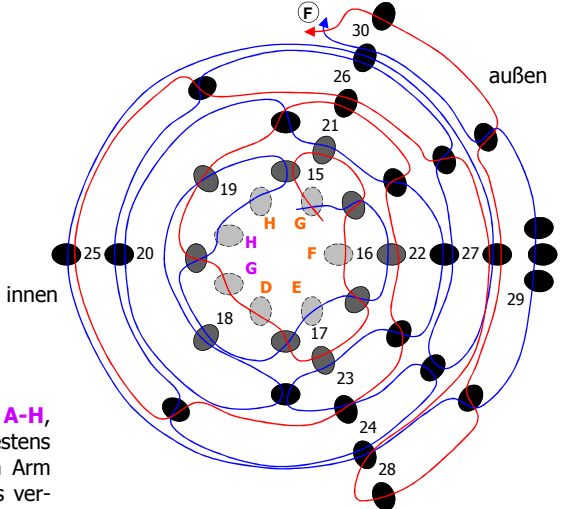
**Skizze 9: rechter Arm**



**Skizze 10: linke Schulter**

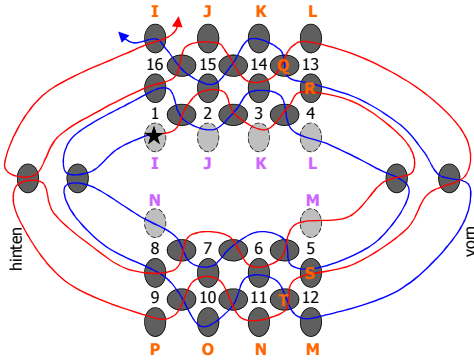


**Skizze 11: linker Arm**

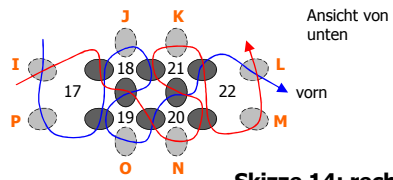


**5. Arme:** Fädelt die Arme an die Perlen **A-H**, die ihr in Skizze 5 beschriftet findet. Spätestens nach Kreis (23) solltet ihr den jeweiligen Arm mit Watte ausstopfen. Fäden zum Schluss verknöten und vernähen.

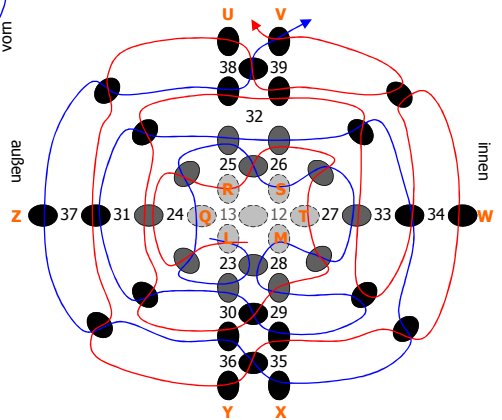
**Skizze 12: rechtes Bein**



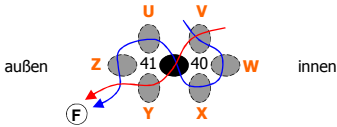
**Skizze 13: rechtes Bein verschließen**



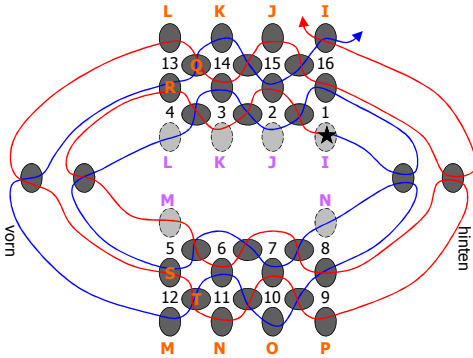
**Skizze 14: rechter Fuß**



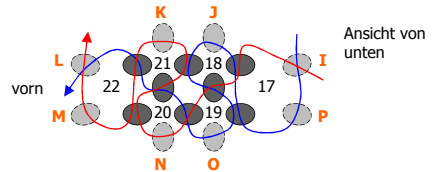
**Skizze 15: rechten Fuß verschließen**



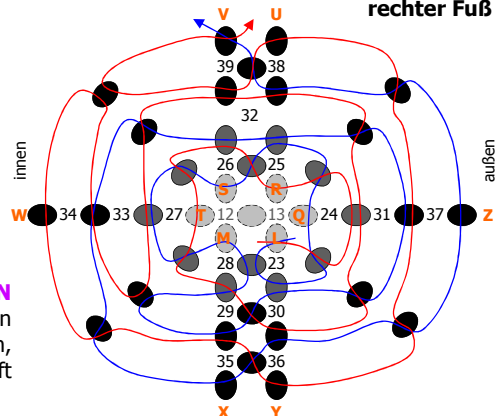
**Skizze 16: linkes Bein**



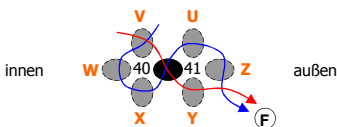
**Skizze 17: linkes Bein verschließen**



**Skizze 18: rechter Fuß**

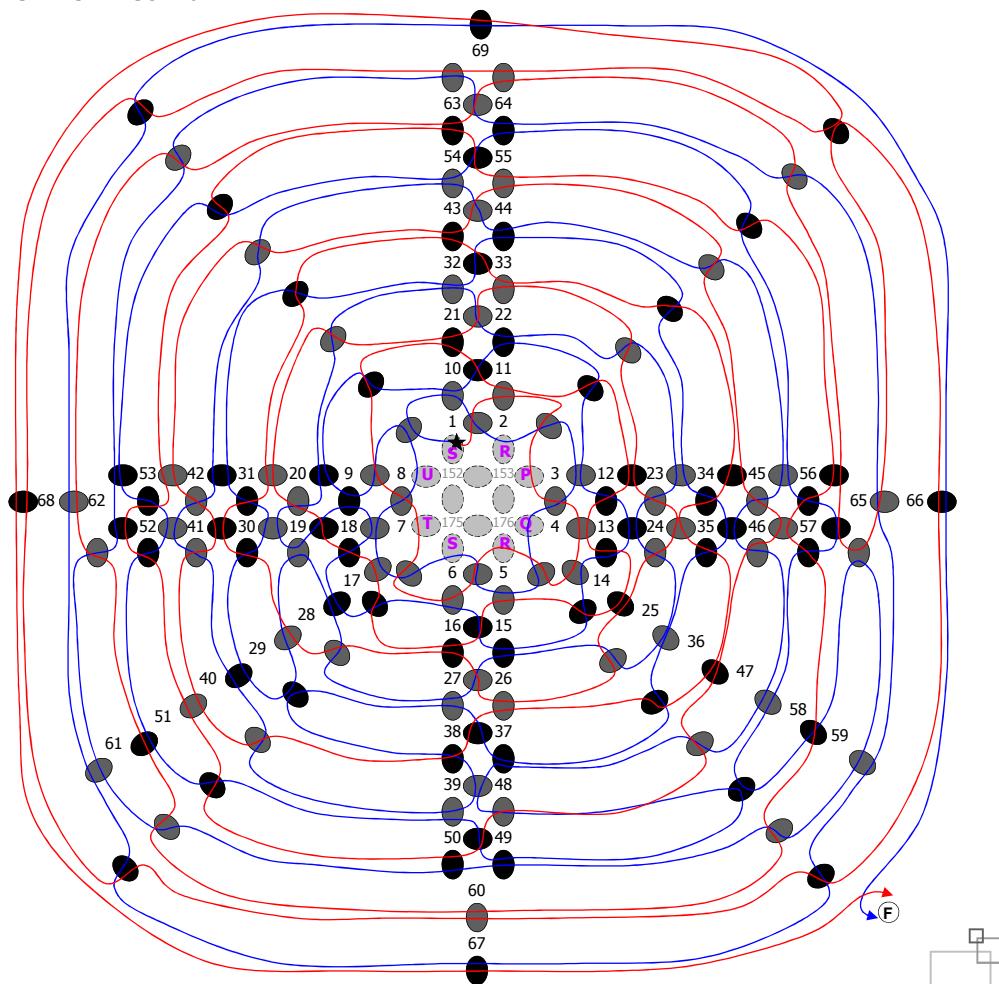


**Skizze 19: linken Fuß verschließen**

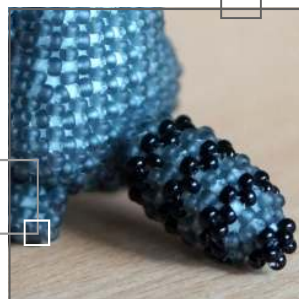


**6. Beine:** Sucht euch in Skizze 7 die Perlen **I-N** und fügt dort die Beine und dann die Füße an. An Kreis (197)-(199) bringt ihr das rechte Bein an, an den Kreisen (189)-(191) das linke Bein. Stopft die Beine mit Watte aus.

### Skizze 12: Schwanz



**7. Schwanz:** Sucht euch in Skizze 6 und 7 hinten am Po die Perlen **N-U** und fügt dort den Schwanz an. Stopft ihn vor dem Verschließen mit Watte aus, verknotet die Fäden und vernäht sie. Fertig ist euer putziger Waschbär!





# Schneemann

Lasst uns einen Schneemann bauen

Von Daisy

## Und so wird's gemacht

Fädelt den Kopf des Schneemanns anhand von Skizze 1 und 2. Fügt nach Kreis (139) und (134) die Augen ein und fädelt dann weiter. Stopft den Kopf vor dem Verschließen mit Watte aus. Sucht euch die Perlen **S-V** zwischen den Augen und fügt dort die Nase an (Skizze 3).

An die Perlen **L-R** fügt ihr den Körper an, wie es Skizze 4 und 5 zeigen. Der Körper entspricht quasi einem zweiten Kopf und wird auch fast genauso gefädelt. Stopft ihn ebenfalls mit Watte aus.

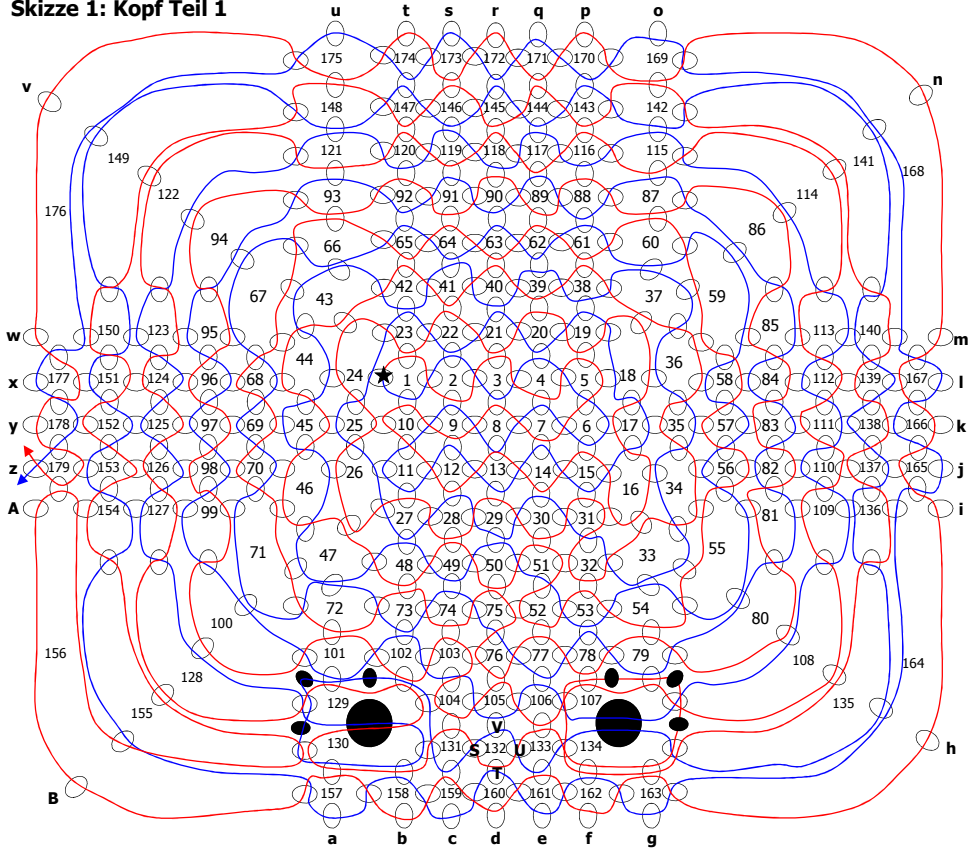
Vorn am Körper, an den Perlen **C-N**, werden Wachspferlen als Kohlenstücke angebracht (Skizze 6). Skizze 7 zeigt euch, wie ihr den Schal separat anfertigt. Fädelt anschließend zwei grüne Blätter, wie es Skizze 8 zeigt. Nun wird die Mütze gefertigt. Folgt dazu Skizze 9 und beginnt bei Kreis (1) an der Bommel. Näht die Mütze zum Schluss mit Nylonfaden an einer beliebigen Stelle des Kopfes an. Fügt als letztes die beiden Blätter und eine Deko-Perle an der Mütze an.

### Material:

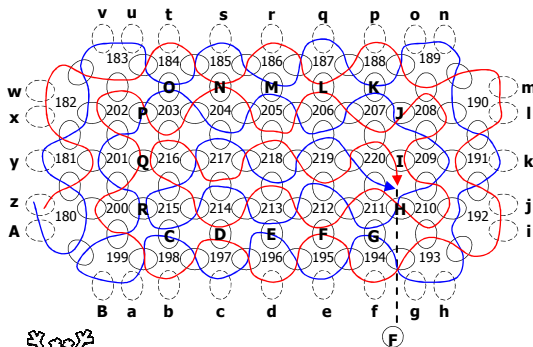
- Nylonfaden (Ø 0,25 mm):
- Kopf: 2,2 m    Körper: 2 m
- Nase: 25 cm    Knöpfe: 20 cm
- Schal: 55 cm    Mütze: 90 cm
- Blätter: 2 x 25 cm
- Rocailles (Ø 2,6 mm (9/0)):
- Weiß opak matt
- Orange
- Rot transparent
- Grün transparent
- Rocailles (Ø 1,5 mm (15/0)):
- Schwarz opak
- Wachspferlen (Ø 6 mm):
- Schwarz opak (2 x)
- Weiß (1 x)
- Wachspferlen (Ø 4 mm):
- schwarz oder braun (3 x)
- Füllwatte
- Glöckchen oder Wachspferle für die Blätter-Deko



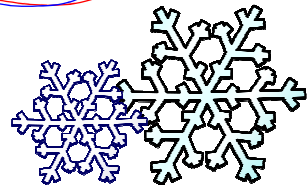
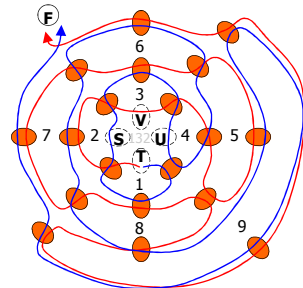
## Skizze 1: Kopf Teil 1



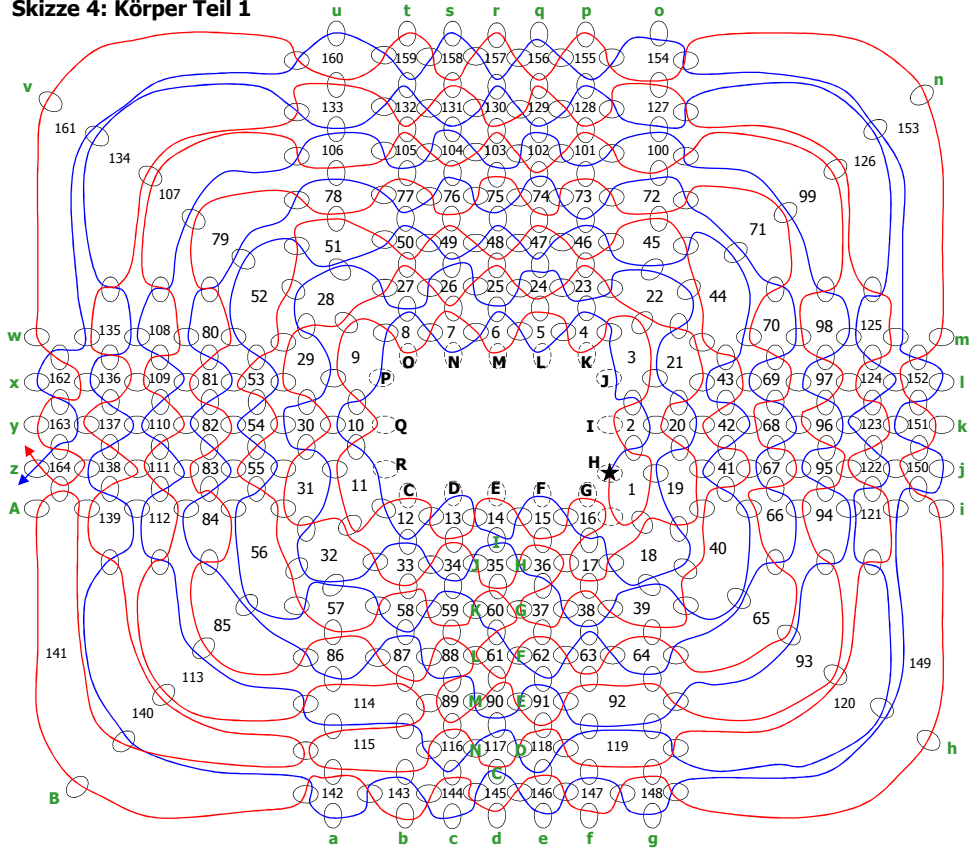
## Skizze 2: Kopf Teil 2



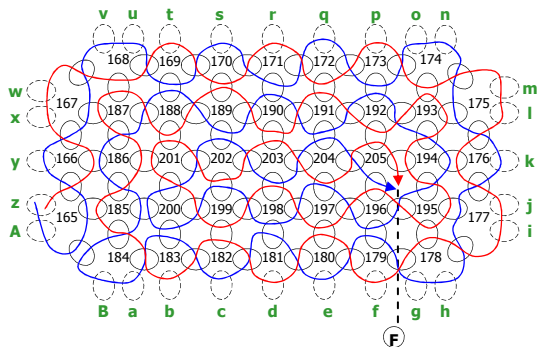
## Skizze 3: Nase



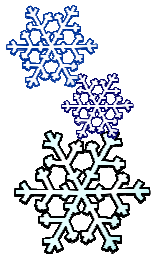
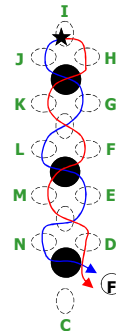
**Skizze 4: Körper Teil 1**



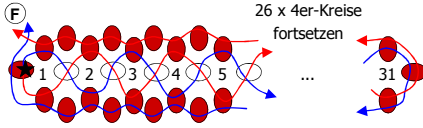
**Skizze 5: Körper Teil 2**



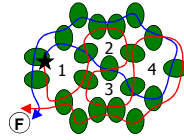
**Skizze 6: Bauch-Kohlenstücke**



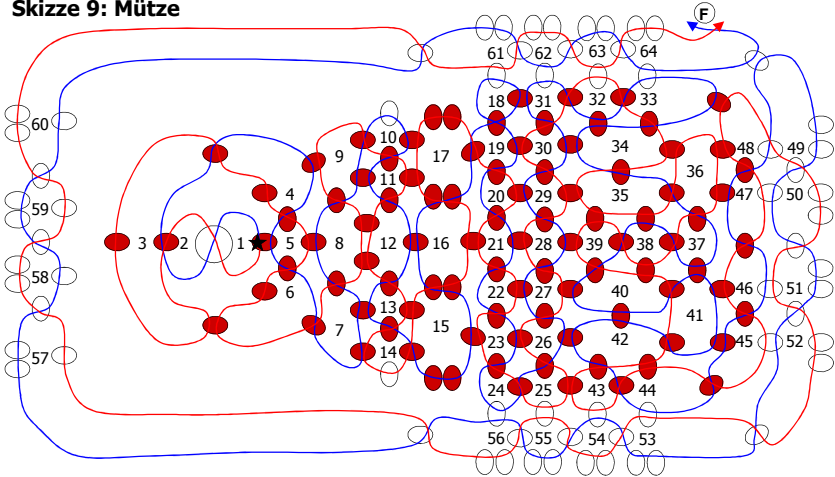
**Skizze 7: Schal**



**Skizze 8: Blätter (2 x)**



**Skizze 9: Mütze**



**Tip:** Wenn ihr den Kopf des Schneemanns mit 11/0er Rocailles und den Körper mit 9/0er Rocailles fädelt, erhaltet ihr einen dickbauchigeren Schneemann. Verwendet dann 5 mm Wachsperlen für die Augen.



## Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

### Perluff

Ich heiße Moni, bin 1987 geboren und perlensüchtig. Ich bastle bereits seit meinem elften Lebensjahr mit Perlen. Damals waren es flache Gegenfädeltiere und gewebte Bänder, heute sind es hauptsächlich Sammelfiguren und Big-Heads, die mich begeistern. Von Fimo bin ich seit 2013 ähnlich stark besessen wie von Perlen. Das Modellieren von Tieren und Gegenständen und die damit verbundene Möglichkeit mich richtig kreativ auszuleben ist was mich am Arbeiten mit Fimo reizt.

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Baukasten: Schwänze; Das Gleiche ist nicht das Selbe; Haarige Angelegenheiten auf japanisch; Big-Head-Sammelfiguren; Big-Head-Doll Zebrababy;

**Kontakt:** pummeluffone@gmail.com

### Merle

Ich heiße Marie und bin Jahrgang 1991. Zum Perlentiere Basteln bin ich bereits in der Grundschule gekommen. Aufgrund mangelnder Farbauswahl (nur 7 Farben) habe ich nach einigen Tieren wieder aufgehört. 2012 hielt ich meine alten Perlen wieder in den Händen und habe geschaut, wie sich das Perlenbasteln entwickelt hat. Ab dem Moment gab es kein Halten mehr. Ich war mit dem Perlenvirus infiziert. Zur Zeit bin ich hauptsächlich in der japanischen Technik unterwegs und werde es wohl noch eine Weile bleiben.

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Big-Head-Doll: Waschbär

**Kontakt:** mariering22@gmx.de

### Daisy

Ich bin eine 2000 geborene Schülerin und liebe das Perlen :) Ich habe im Sommer 2013 angefangen und beherrsche die Techniken schon richtig gut. Vor einem Monat kam dann noch Fimo hinzu, was mir auch sehr viel Spaß macht.

**Kontakt:** daisyherrmann0@gmail.com

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

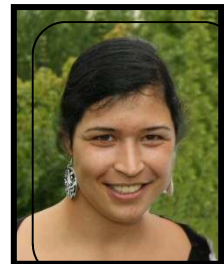
Big-Head-Doll Schneemann

Ich bin eine 1987 geborene Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

**Homepage:** [www.perlentiere.com](http://www.perlentiere.com)

**Kontakt:** janni@perlentiere.com

### Christiane Brüning



#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Material für Big-Head-Dolls; Immer feste stopfen!; Baukasten; Lasst den Kopf nicht hängen!; Big-Head-Doll: Schnabeltier



## Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfdeltechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

**Homepage:** <http://orkania.de>

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Alle Vögel sind schon da!

## Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 4-11, 26-30, 61-65, 72-78: Christiane Brüning

Fotografie Seite 31-43, 50-59, 66-71: Perlluff

Fotografie Seite 44-49: Rebecca

Fotografie Seite 79-82: Daisy

Fotografie Seite 12: Perlluff (Maus, Kohlmeise), Isabel (Wasserdrachen), Jennifer Hillebrand (Fledermausdrachen links), Saphira (Fledermausdrachen rechts), alle weiteren Christiane Brüning

Fotografie Seite 25: Christiane (Skizzen, weiße Köpfe), Rebecca (drei Vögel), alle weiteren Perlluff

Fotografie Seite 60: Christiane (Schnabeltier, Waschbär, erstes Zebrababy), Perlluff (alle anderen Zebrababys), Daisy (Schneemänner)

Hintergründe Seite 2-3, 83-84: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Die Fotos im Inhaltsverzeichnis (Seite 2-3) sind Ausschnitte aus den Fotos der jeweiligen Artikel und unterliegen den oben genannten Urhebern.

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von [Perlentiere.com](http://Perlentiere.com) oder per E-Mail bei [leserbriefe@heartbead-magazin.de](mailto:leserbriefe@heartbead-magazin.de) und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

*Heart Bead*